

25 JAHRE

TURNVEREIN
BÜRGLEN UR

CHRONIK
1938 - 1963

Zur Erinnerung an die Jubiläumsfeier

" 25 Jahre TV Bürglen "

überreicht.

Bürglen, 29. November 1963.

TURNVEREIN "BÜRGLEN"

Jubiläumsschrift

25 Jahre Turnverein Bürglen

Gründung : 26. Februar 1938

Vorwort des Verfassers

Jubiläen sind Meilensteine in der Geschichte und Entwicklung eines Vereins. Wenn es sich schon um ein 25jähriges Bestehen handelt, geziemt es sich, einen Stundehalt einzuschalten und Rückschau zu halten auf die zurückgelegte Wegstrecke. Diesen Blick in die Vergangenheit schriftlich festzuhalten, soll Zweck der nachfolgenden Blätter sein.

Mit dieser Aufgabe wurde der Unterzeichnete betraut. Nicht ohne mir eine Bedenkzeit auszubedingen und auch nach erfolgter Zusage nicht ohne gewisse Bedenken habe ich den Auftrag übernommen. Im Bewusstsein aber, meinem lieben Turnverein Bürglen ein weiteres Mal dienen zu können und um unseren jungen Vereinsvorstand von einer Sorge zu entlasten, habe ich mich an die nicht leichte Aufgabe herangewagt. Dabei kam es mir zustatten, dass die Protokolle, die Jahresberichte der Präsidenten und Oberturner von der Gründung weg bis auf den heutigen Tag sozusagen lückenlos vorhanden waren und dass das übrige Archivmaterial griffbereit in meiner nächsten Nähe lag. Darüber hinaus durfte ich in reichem Masse die Unterstützung unserer älteren Turner erfahren.

Es kann natürlich nicht alleiniger Zweck einer Jubiläumsschrift sein, das Vereinsgeschehen einer gewissen Zeitspanne festzuhalten. Vielmehr sollen die heutigen Turner daraus das turnerische Gedankengut ihrer Vorgänger kennenlernen, damit sie es den kommenden Turnergenerationen unverfälscht weitergeben können.

So gesehen, muss die Schrift wegweisend und richtunggebend sein für den Weg in die Zukunft. Trotz aller Aufgeschlossenheit für alles Neue muss der innere Gehalt, der Kern unserer Turnsache, fest in der Tradition verwurzelt bleiben. In diesem Geiste mögen unsere jungen Turner die Jubiläumsschrift lesen und beherzigen. Dann, ja dann wird sie für die Zukunft von Nutzen sein!

Unseren alten Turnern aber sollen diese Blätter liebe Erinnerungen an vergangene Tage wecken. Für sie ist das Auf und Ab der Vereinsgeschichte mit vielen persönlichen Erlebnissen durchwoben, auf denen der Glanz festlicher Jugendtage liegt.

In diesem Bewusstsein und aus der Freude am Vergangenen möge uns allen, Jungen und Alten, die Kraft erwachsen, dem Turnverein Bürglen auch weiterhin die Treue zu halten.

Möge es das treue Gelöbnis des Turnvereins Bürglen im Jubiläumsjahr 1963 sein, die unvergänglichen Ideale des Eidgenössischen Turnvereins immer hoch zu halten.

Bürglen, im November 1963

Werner Jakob, Ehrenmitglied

1938
Ehrentafel der Gründer des Turnvereins
Bürglen

Arnold	Anton
Arnold	Hans
Gehrig	Kaspar
Gisler	Julius
Jakob	Werner
Iten	Leo
Zanzi	Viktor
Zraggen	Franz

Aus der Gründungszeit

1938

In der Gemeinde Bürglen wurde seit einigen Jahren unter der tüchtigen Leitung von Arnold Hans der freiwillige turnerische Vorunterricht durchgeführt. Unter der strengen Disziplin des Leiters entwickelte sich Bürglen immer mehr zur geachteten Vorunterrichtssektion.

Als im Jahre 1936 unser strammer Nationalturner Arnold Hans kranzgeschmückt vom Eidg. Turnfest in Winterthur nach Hause zurückkehrte, wurde das Thema «Turnverein Bürglen» immer häufiger aufgegriffen.

Anlässlich einer Interessenversammlung vom 6. Februar 1938 im Gasthaus Schützenhaus konnte man mit Genugtuung feststellen, dass sich die Idee eines Turnvereins in Bürglen langsam zu einer realen Tatsache entwickelte. Die grossen Erfolge an den Vorunterrichtsprüfungen mögen wohl zum grossen Teil unsern Leiter dazu bewogen haben, sich an die Gründung eines Turnvereins heranzuwagen.

Wohl stellten sich anfänglich schwere Hindernisse, sei es die Geräteanschaffung oder das finanzielle Problem. Aber Hindernisse sind da, um mit Mut und gutem Willen überwunden zu werden. Man zweifelte nicht, dass sich eine flotte Schar der edlen, schönen Turnerei widmen werde. Provisorisch wurde ein Vorstand zusammengestellt und die Gründungsversammlung auf den 26. Februar 1938, abends 20.00 Uhr, im Hotel Tell angesagt.

Unter dem Vorsitz des Hauptinitianten Arnold Hans wurde die Gründungsversammlung feierlich eröffnet. Der Vorsitzende durfte folgende Herren speziell begrüssen: H.H. Pfarrer Karl Scheuber, Gemeindepräsident Ratscherr Alfred Arnold, Ratscherr Anton Gisler als Vertreter der Schulbehörde, Robert Walker als Vertreter der Musikgesellschaft Bürglen, Hans Stähli, Präsident des Urner Kantonalen Turnverbandes und Zraggen Eduard als Vertreter des Zentralschweizerischen Turnverbandes.

In kurzen Worten erläuterte der Vorsitzende, wie es zu dieser Versammlung gekommen sei. In der Diskussion bekannte sich H.H. Pfarrer als Freund der vernünftigen und gesunden Turnerei, was allgemein mit grosser Freude aufgenommen wurde. Er wünschte aber die Gründung eines katholischen Turnvereins.

Nachdem sich die übrigen Anwesenden positiv geäussert hatten, ergriff der Vertreter des Zentralschweizerischen Turnverbandes, Edy Zraggen, das Wort. Er vertrat den Standpunkt des Eidg. Turnvereins, der als völlig neutraler Verein und als einer der grössten vaterländischen Verbände angesehen werden darf. H.H. Pfarrer Karl Scheuber erklärte sich schliesslich in diesem Sinne einverstanden.

Alle anwesenden Vertreter der Behörden, Verbände und Vereine richteten herzliche und aufmunternde Worte an die kleine und junge Turnerschar und wünschten ihr für die Zukunft alles Gute.

Der erste Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Präsident:	Jakob Werner
Vizepräsident:	Gerig Kaspar
Oberturner:	Arnold Hans
Vizeoberturner:	Arnold Anton
Aktuar:	Gisler Julius
Kassier:	Iten Leo
Materialverwalter:	Zgraggen Franz

Nachdem die Diskussion nicht weiter benützt wurde, konnte der Tagespräsident Arnold Hans die Versammlung schliessen. Noch lange wurde zukunfts-froh geplaudert und diskutiert, und als man sich von dieser denkwürdigen Gründungsversammlung erhob, war der Zeiger bereits in den neuen Tag getreten.

«Welch heitres Bild, wo sich die
Kraft der Jugend übt mit frischem Mut,
da rollt gesunder Lebenssaft
und nährt des Frohsinns Glut.»

Bereits fünf Monate nach der Gründung wagte sich der Turnverein Bürglen mit der Teilnahme am Zentralschweizerischen Turnfest am 16. Juli 1938 in Zug an eine sehr schwere Aufgabe heran. Umso grösser war die Freude und der Jubel in der ganzen Gemeinde, als der junge Turnverein Bürglen mit dem Lorbeerkrantz 1. Klasse nach Hause ziehen durfte.

Das Gründungsjahr war allgemein sehr ereignisreich. Ich möchte speziell an die erste Turnfahrt auf den Urirotstock mit 14 Teilnehmern erinnern. In das Gründungsjahr fallen auch die so erfolgreichen Nachwuchswettkämpfe in Brunnen. Nebst den Mannschaftssiegen im Seilziehen und Stafettenlauf konnten verschiedene Einzelsiege von Turnern verzeichnet werden.

Um der Freude und Dankbarkeit über die Gründung eines Turnvereins in Bürglen Ausdruck zu verleihen, rief der Urner Kantonal-Turnverband seine Delegierten zur Abgeordnetenversammlung im Tellendorf zusammen.

Waren bei der Gründungsversammlung erst 7 Mitglieder anwesend, so wuchs der Verein bis zur ersten Generalversammlung schon auf die ansehnliche Zahl von 25 Turnern an.



Gründungsjahr 1938

4. Reihe: Felix Christen, Arnold Zraggen, Alois Arnold, Walter Gisler.
3. Reihe: Viktor Zänzi, Alois Arnold 1, Gustav Bissig, Josef Caduff, Anton Arnold, Armin Regli, Helmuth Zraggen.
2. Reihe: Julius Gisler, Leo Iten, Hans Arnold, Werner Jakob, Anton Christen, Werner Arnold, Franz Zraggen.
1. Reihe: Hans Gisler, Gottfried Gisler, Walter Baumann, Martin Keller, Josef Iten, Ambros Gisler, Walter Trösch, Martin Arnold.

Die Entwicklung in den Jahren 1939–1963

1939

Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, der wie ein Blitz aus dem schon länger bewölkten Himmel schlug, konnte die Entwicklung des Turnvereins nicht hemmen. Die Zahl der Aktivmitglieder stieg auf 30 an.

Am Schwyzer Kantonal-Turnfest in Lachen holte sich die Sektion Bürglen mit 144.70 Punkten den Lorbeerkrans 1. Klasse. Dank intensivem Training und straffer Führung der Sektion durch Oberturner Arnold Hans stellten sich glänzende Erfolge im Sektions- wie auch im Einzelturnden ein.

An der Generalversammlung vom 24. November mussten bereits einige Mutationen im Vorstand vorgenommen werden, indem Arnold Werner das Vizepräsidium, Furrer Hans das Amt des Vizeoberturners, Iten Leo das Aktuariat, Zraggen Franz das Kassawesen und Tresch Walter das Amt eines Materialverwalters übernahmen. Als Rechnungsrevisoren beliebten Gisler Ernst, Metzgermeister und Gisler Josef, Sattlermeister.

Nach langer Diskussion wurde dann beschlossen, alle finanziellen Erträge des Jahres in den neugeschaffenen Fahnenfonds zu legen. Das Hotel Tell wurde einstimmig als Vereinslokal gewählt.

1940

Das Jahr 1940 war seit Bestehen des Turnvereins das einzige, in dem unsere Turner kein Fest besuchten.

Eine Anzahl Turner standen im Aktivdienst, und als im Mai unsere Armee zur zweiten Generalmobilmachung einberufen wurde, mussten die Festpläne selbstverständlich begraben werden. Unsere Turnhalle wurde zu wiederholten Malen durch Truppen besetzt. Aber dessen ungeachtet hielten wir den Turnbetrieb so gut als möglich aufrecht, denn die körperliche Ertüchtigung war für jeden Turner höchste vaterländische Pflicht.

Auf Initiative unseres bewährten Präsidenten Jakob Werner wurde zugunsten der Soldatenhilfe Uri ein Lottomatch veranstaltet. Ein Vereinsskirennen, das in Zukunft alljährlich durchgeführt werden soll, fand auf den Eggbergen statt. Das Vereinsschlussturnen wurde ebenfalls aus der Taufe gehoben. Die Turnfahrt führte uns dieses Jahr auf den Kaiserstock. Die Aktivmitgliederzahl stieg auf 34 Turnende.

Im gleichen Vereinsjahr wagte sich der Turnverein an den ersten grossen Anlass heran. Unter dem Präsidium unseres Oberturners Arnold Hans wurde der zweite Zentralschweizerische Nationalturntag hier in Bürglen in jeder Bezie-

hung tadellos durchgeführt. Er brachte dem Verein ein ansehnliches Benefiz in die Kasse.

1941

Einen weiteren Höhepunkt seit dem Bestehen des Turnvereins bildete wohl die Fahnenweihe.

Nachdem man sich mit dem Hotelbesitzer Herrn Regli betreffs Fahnenstrick einigen konnte, wurde das Vereinsbanner bei der Firma Fraefel & Co., St. Gallen, in Auftrag gegeben.

Nun war es so weit. Am 27. Juli konnte unser Präsident und Fähnrich Jakob Werner stolz die schöne Fahne in seine Obhut nehmen. Als Patensektion wirkte der TV Altdorf. Von unserer geschätzten Fahngotte Frau Hedwig Bächler-Denier und dem geschätzten Fahngötti Herrn Ratsherr Alfred Arnold durften wir die beiden grossen, prächtigen Blumenhörner und einen ansehnlichen Barbetrag als Geschenk in Empfang nehmen.

Dieses schöne Banner in aller Zukunft stets zu ehren und zu schützen, das versprochen die Bürgler Turner von ganzem Herzen.

Am Urner Kantonal-Turntag in Altdorf vom 24. August holte sich der Verein den Lorbeerkranz 1. Klasse mit 24 Mann und 141.55 Punkten. Die Einzelturner machten bereits schon stark von sich reden, indem sie zwei Kränze und nicht weniger als acht Zweige nach Hause nehmen konnten.

1942

An der Generalversammlung vom 16. Januar gab es wiederum einige Aenderungen im Vorstand. So übernahm Furrer Hans das Vizepräsidium, Zraggen Franz das Amt des Vizeoberturners, Tresch Walter das Kassawesen und Zanzi Viktor wurde mit der Propaganda betraut. Ferner wurde eine Jungturnerkommission mit den Turnkameraden Christen Felix, Tresch Walter und Zanzi Viktor gewählt. Diese Kommission hatte die Aufgabe, im Tellendorf das Jungturnen zu fördern und zu pflegen. Als Vereinsarchivar amtierte Präsident Jakob Werner.

Wir möchten aus dem Jahresbericht des Präsidenten folgende Einleitung festhalten:

«Wir stehen an der Schwelle des vierten Kriegsjahres. Täglich vernehmen wir Nachrichten über die Schrecken des furchtbarsten aller Kriege der Weltgeschichte. Die Grossmächte stehen im Ringen um Herrschaft und Weltgeltung. Gigantische Kräfte sind in Bewegung mit dem Ziel, den Gegner zu vernichten und die eigene Macht zu vergrössern. In allen Erdteilen herrschen Hunger und Elend, Verwüstung und Tod. Unser kleines Land blieb bis jetzt verschont. Wir können der Vorsehung nicht genug danken, und mit Stolz blicken wir auf unsere Vorfahren und ihr Werk. Voll Demut und Bescheidenheit gedenken wir ihrer und des Schicksals, das unser Volk durch die Jahrhunderte geführt hat. Der Krieg vergrössert die Gegensätze, vergröbert die Sitten und verroht die

Menschen. Möge das Unheil auch dieses Mal unser Land verschonen und vor Hass und Zwietracht bewahren.»

Als besonderes Zeichen der damaligen Verhältnisse kann der «Turnergarten» gewertet werden. Dadurch wurde das grosse Anbauwerk durch Frondienste der Turnkameraden gebührend unterstützt.

Die alljährliche grosse Turnfahrt führte uns ins Maderanertal. Leider hielt der Schnitter Tod dieses Jahr in die Reihen der Aktivturner Einzug. Von den weissen Turnerscharen und unserer trauerumflorten Fahne begleitet, mussten wir unsern treuen Turnkameraden Fedier Werner zu Grabe tragen. Möge er ruhen in Gottesfrieden!

Reichenburg zeichnete für dieses Jahr als Veranstalter des Zentralschweizerischen Turntages. Mit 24 Mann erkämpften wir uns den Lorbeerkranz 1. Klasse mit 146.17 Punkten.

Im Rahmen der Buntmetallspende stellten sich einige Turnkameraden recht fleissig für diese edle Sache in den Dienst der Allgemeinheit. Die Zahl der Aktivturner war auf 38 angestiegen, was für eine Berggemeinde sicher sehr erfreulich ist.

Die Gründung einer Männerriege wurde dieses Jahr Tatsache. Es wuchs bei den eifrigen älteren Turnern mit der Zeit die Erkenntnis, dass dem losen Turnverein eine geschlossene, strebsame Männerriege an die Seite gestellt werden sollte.

1943

Am Schwyzer Kantonal-Turntag in Goldau holte sich die Sektion den beachtenswerten 2. Rang mit 144.47 Punkten. Auch unsere Einzelturner waren von Erfolg gekrönt und kehrten mit vier Kränzen und sechs Zweigen nach Hause zurück.

Unsere zwei Kranzturner Christen Anton und Gisler Julius erkämpften sich an den Mehrkampfmeisterschaften in Basel zum erstenmal den eidg. Kranz.

Unsere Turnfahrt führte uns dieses Jahr auf die Haggeneegg, wo sich die Sektionen des Zentralschweizerischen Turnverbandes gemeinsam trafen. Recht gute bis glänzende Erfolge erzielten unsere Einzelturner an den Nachwuchswettkämpfen, an den verschiedenen Schwingfesten, Einzelturntagen, Strassenläufen, Skirennen usw.

Als besondere Ehre empfand es der TV Bürglen, nach so kurzer Zeit seiner Gründung die Delegierten des Zentralschweizerischen Turnverbandes beherbergen zu dürfen.

Die Generalversammlung vom 26. November brachte wiederum eine Verschiebung im Vorstand. Nachdem der Präsident nicht mehr zu bewegen war seines Amtes weiter zu walten, wurde der Vorstand wie folgt neu bestellt:

Präsident:	Iten Leo
Vizepräsident:	Christen Anton
Oberturner:	Arnold Hans
Aktuar:	Jakob Werner

Kassier: Gisler Ambros
Vizeoberturner: Christen Felix
Propagandachef: Muoser Josef
Beisitzer der Männerriege: Furrer Hans
Materialverwalter: Schuler Franz

Vorunterrichtskommission:

1. Leiter: Iten Leo 2. Leiter: Zraggen Franz

Jugendriege:

Präsident: Gisler Hans
1. Leiter: Bissig Gustav
2. Leiter: Christen Felix

1944

Ganz unerwartet legte unser Oberturner sein Amt nieder, so dass Christen Felix in die Lücke springen musste. Zum ersten Mal zogen einige stärkere Gewitterwolken am Turnerhorizont entlang. Aber so wie sie kamen, so verschwanden sie wieder; davon zeugt der prächtige Erfolg am Linthverbandturntag in Schmerikon, wo die schöne Punktzahl von 144.25 erzielt wurde.

Eine ganz besondere Erwähnung verdienen die beiden Leichtathleten Christen Anton und Gisler Julius, denen es dieses Jahr zum zweiten Mal gelang, den so begehrten eidg. Olivenkranz am Eidg. Leichtathletentag in Luzern zu holen. Da an der Generalversammlung einige Vorstandskollegen amtsmüde geworden waren, wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

Präsident: Tresch Walter
Vizepräsident: Jakob Werner
Oberturner: Christen Felix
Aktuar: Christen Anton
Kassier: Gisler Ambros
Materialverwalter: Schuler Franz
Propaganda: Furrer Hans

Vorunterrichtskommission:

1. Leiter: Iten Leo 2. Leiter: Gisler Julius

Jungturnerkommission:

Präsident: Gisler Hans
1. Leiter: Christen Edy
2. Leiter: Christen Felix

Es wurde einstimmig beschlossen, im kommenden Jahr definitiv an einem Turntag teilzunehmen.

1945

Am Zuger- und Albisverbandsturnfest in Oberägeri holten wir uns die bis heute höchste Punktzahl von 146.75. Dass wir noch zwei Einzeltagesieger am gleichen Tag stellen konnten, spricht sicher für die Qualität unserer Einzelturner.

Ebenso wurden die Erfolge von unsern Leichtathleten Gisler Julius, Truttmann Adolf und Imhof Josef sowie des Kunstturners Gisler Albert dementsprechend gewürdigt.

Weiter durften wir unsern Turnern, die anlässlich der Nachwuchswettkämpfe für Kunstturnen so glänzend abgeschnitten haben, recht herzlich gratulieren. Ein Dank gebührt auch der Mannschaft, die an der Tell-Stafette teilgenommen hat. Besonders möchten wir unserem Bergläufer Anton Trachsel gratulieren, der in dieser Disziplin Erster wurde und zugleich einen neuen Streckenrekord aufstellte. Bravo!

Schöne Erfolge konnten wiederum unsere Leichtathleten am Zentralschweizerischen Leichtathletentag in Flüelen buchen. Gisler Julius belegte den 1. Platz mit Kranz in der Kat. A und Truttmann Adolf erkämpfte sich den 2. Rang in der Kat. B mit Zweig, während Herger Walter das Diplom in der Kat. C erhielt. Als erstes Freimitglied in unserem Verein wurde unser mehrjähriger alt Präsident Werner Jakob erkoren. Durch seine 6jährige Tätigkeit als Präsident, ein Jahr Vizepräsident und ein Jahr Aktuar, hatte er dies sicher mehr als verdient. Unter grossem Beifall wurde ihm die gefällige Urkunde überreicht.

Ein guter finanzieller Erfolg war unser Turnerball im Frühling. Einige hochherzige Spenden konnten mit bestem Dank entgegengenommen werden.

Der Vorstand wurde für die nächsten zwei Jahre aus den Turnerkameraden Tresch Walter als Präsident, Vizepräsident und Propagandachef Furrer Hans, Oberturner Christen Felix, Vizeoberturner Schuler Franz, Kassier Gisler Ambros, Aktuar Christen Anton und Materialverwalter Gisler Robert zusammengesetzt.

Vorunterrichtsleiter:

- | | |
|------------|----------------|
| 1. Leiter: | Christen Felix |
| 2. Leiter: | Schuler Franz |

Jugendriegeleiter: Christen Felix und Christen Edy

Aus dem Flaschenweinjassen vom 15. Dezember war ein Betrag von Fr. 100.— zu buchen.

Zur Finanzierung des Eidg. Turnfestes in Bern von 1947 wurde eine Reisekasse eröffnet.

1946

Das Jahr 1946 konnte gleich mit einem schönen Mannschaftssieg am Zentralschweiz. Turnerskitag in Einsiedeln eröffnet werden. Auch der Titel eines Ski-meisters der Zentralschweiz wanderte nach Bürglen.

Zum 1. Mal wurde unser Turnerskitag auf dem Riedlig mit einer Vierer-Kombination ausgetragen.

Der Turnerball war in finanzieller Hinsicht ein kleines Defizit.

Am 6. und 7. Juli wurde in Brunnen das 20. Zentralschweiz. Turnfest bei denkbar ungünstiger Witterung durchgeführt. Mit 143.60 Punkten sicherte sich der TV Bürglen eines der besten Tagesresultate. Zudem konnten wir mit einigen kranz- und zweigeschmückten Einzelturnern hier in Bürglen einziehen.

Am Strassenlauf in Brunnen konnten die Kameraden Iten Leo, Arnold Hermann, Marty Alois und Truttmann Adolf einen prächtigen Erfolg erringen und uns den Wanderpreis zum 2. Male nach Bürglen führen.

Wie jedes Jahr, so trugen auch heuer die Turner mit ihren Freiübungen, Pyramiden und dem Kürturnen viel zur Verschönerung der 1.-August-Feier bei.

Dass im Turnverein Bürglen emsige Arbeit herrschte, davon zeugen sicher die 7 Hauptversammlungen und 15 Vorstandssitzungen.

Der Umbau unserer Weitsprunganlage wurde kräftig an die Hand genommen.

1947

Das Jahr des Eidg. Turnfestes in Bern darf wohl als das arbeits- und erfolgreichste seit Bestehen des Vereins bezeichnet werden. Zu Anfang des Vereinsjahres trat der TV zum ersten Male mit einer turnerischen Aufführung, verbunden mit Theater, vor die Oeffentlichkeit, was in jeder Beziehung zu einem glänzenden Erfolg wurde. Der Reinbetrag belief sich auf Fr. 319.75.

An der Fahnenweihe des Urner Kant. Turnverbandes in Altdorf, verbunden mit Inspektion für das Eidg. Turnfest, konnte Bürglen mit einer strammen Sektion aufmarschieren.

Am Festzug anlässlich des 15. Urner Kant. Schützenfestes in Bürglen nahm der TV mit 28 Mann teil.

Der Turnverein nahm noch an folgenden Anlässen teil:

Nat. Staffellauf auf dem Stoos (8er-Mannschaft), Zentralschweiz. Geländelauf in Wollerau und Geländelauf in Erstfeld.

Indessen kam der grosse Tag der Bürgler Turner immer näher, sich zum ersten Mal auf eidg. Boden zu bewähren. Das bedeutete sicher einen Höhepunkt für einen jungen Turnverein! Aber durch Kraft, Mut und Ausdauer wurde die Nervenprobe glänzend bestanden. Die Sektion Bürglen erreichte unter der Leitung des Oberturners Christen Felix die schöne Punktzahl von 142.85 und wurde mit dem Lorbeerkrantz 1. Klasse ausgezeichnet.

Wer würde die schönen Stunden der Hin- und Rückfahrt sowie auf dem Festplatz und die allgemeine Freiübung der Sektionen so schnell wieder vergessen?

Ein spezieller Dank gebührt der Musikgesellschaft, der Trachtengruppe und der Männerriege für den flotten Empfang im Tellendorf. Es lebe das Eidg. Turnfest 1947!

Am gleichen Fest waren unsere Einzelturner von grossem Pech verfolgt und wurden knapp hinter den Kränzen rangiert.

Am 28. September fand das Vereinsrangturnen statt.

Ferner wurde beschlossen, ein Photoalbum anzuschaffen.

An der diesjährigen Generalversammlung musste der Vorstand wiederum neu bestellt werden. Dieser setzte sich für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammen:

Präsident:	Christen Anton jun.
Vizepräsident:	Furrer Hans
Aktuar:	Tresch Walter
Kassier:	Gisler Max
Oberturner:	Christen Felix
Vizeoberturner:	Schuler Franz
Materialverwalter:	Gisler Ambros jun.
Vorunterrichtsleiter:	Iten Leo

Die Kameraden Tresch Walter und Furrer Hans wurden in Anbetracht ihrer unermüdlichen und mehrjährigen Vorstandstätigkeit einstimmig zu Freimitgliedern des TV Bürglen ernannt.

Die schönen Worte, mit denen der Jahresbericht des scheidenden Präsidenten Tresch Walter schloss, sollten in jedem Turnerherz tief verankert sein:

«Ein jeder stramm und froh und frei,
voll Manneszucht – Freud zur Turnerei;
der Heimat zur Ehr, dem Land zur Wehr,
so kämpft das Bürgler Turnerheer,
mit Herz und Hand,
für Gott und Vaterland.»

1948

Der vereinsinterne Turnerskitag wurde als 4er-Kombination auf dem Riedlig ausgetragen. Sieger wurde Gisler Max knapp vor Christen Edy.

Der traditionelle Turnfestbesuch führte uns nach Wangen an das Linthverbandsturnfest. Mit der stattlichen Zahl von 24 Turnern erkämpfte sich der TV Bürglen den Lorbeerkrans 1. Klasse mit 144.34 Punkten.

Zehn Turnfahrten führten die Turner in die nähere und weitere Umgebung des Urnerländchens, so auf Haldi – Sittlisalp – Unterschächen; Rosstock – Kaiserstock; Wildspitze. (Anmarsch per Velo usw.)

Der Kant. Turnfahrten-Wanderpreis wurde damit zum zweiten Mal gewonnen. Es wurde beschlossen, sich für den Eidg. Turnfahrtenwettbewerb anzumelden. Das Diplom von den Schweiz. Nachwuchswettkämpfen im Kunstturnen konnte an Schuler Hans, Lauener Alois, Zraggen Oskar, Herger Walter und Lauener Ernst abgegeben werden. Allen diesen tapfern Wettkämpfern herzliche Gratulation zu ihren schönen Erfolgen.

Am 12. September fand hier in Bürglen, unter dem Präsidium von Tresch Walter, der 9. Zentralschweiz. Nationalturnertag statt. Unser ältester Urner, der Föhn, musste leider für diesmal den Rückzug blasen. Aus dem erhofften finanziellen Erfolg entstand ein kleines Defizit. Trotzdem durfte diese Veranstal-

tung, nicht zuletzt dank dem schönen Gabentempel, als grosser Erfolg besonders in moralischer Hinsicht in die Geschichte des TV Bürglen eingetragen werden.

Die Einzelturner kehrten wiederholt kranz- und zweiggeschmückt nach Hause. Der Sport-Toto-Beitrag pro 1948 betrug Fr. 170.— und wurde für Geräteanschaffung verwendet.

Betreff der Turnhallenbeleuchtung hatte der Turnverein laut Schreiben des löbl. Gemeinderates einen Drittel der Erstellungskosten zu übernehmen.

An der Generalversammlung wurden die Kameraden Arnold Hans und Iten Leo einstimmig und unter Beifall zu Freimitgliedern ernannt.

In Anbetracht des 10jährigen Bestehens des TV Bürglen wurde vom Präsidenten Christen Anton ein Jubiläumsbericht abgefasst und verlesen.

1949

Bereits am 6. Februar wurde vom Turnverein am Eidg. Turner-Skitag in Einsiedeln mit einem zweiten Rang in der 2. Kategorie (Vierer-Mannschaften) ein grosser Mannschaftserfolg errungen. Dem unermüdlichen Skilauf-Pionier Iten Leo wie auch seinen Kameraden fiel dieser Erfolg nur durch harte Arbeit und Disziplin zu.

Am 30. Juli wurde dem TV Bürglen im gastfreundlichen Dorf Ennenda, anlässlich des Glarner-Bündner Kantonalturfestes, mit 144.35 Punkten der Lorbeerkrantz erster Klasse an die Fahne geheftet.

Dass das Einzelturnen sehr gepflegt wurde, dafür sprach der Urner Kant. Einzelturntag in Andermatt, wo die Bürgler Turner mit 6 Kränzen und 5 Zweigen nach Hause ziehen konnten, wobei sogar 3 Categoriesieger zu verzeichnen waren.

Zusammen mit dem Schwingklub Bürglen, als gleichberechtigtem Partner, wurde am 19. Juni das 28. Urner Kant. Schwing- und Aelplerfest durchgeführt.

Zum ersten Mal gewannen die Turner von Bürglen an einem Kant. Spiel- und Stafettentag einen Siegerpreis und zwar in der sehr begehrten 10 × 80 m-Pendelstafette.

Am 1. Kant. Orientierungslauf errang der Verein mit einer Gruppe einen ehrenvollen 4. Rang.

Der Turnfahrten-Wanderpreis des UKTV wurde endgültig gewonnen. Die 10 obligatorischen Turnfahrten zur Erringung der Eidg. Auszeichnung führten uns zu Fuss, auf den langen Latten oder sogar ein Teilstück per Velo an manchen romantischen Platz unseres Kantons.

Infolge Terminschwierigkeiten wurde vom diesjährigen Vereins-Rangturnen Umgang genommen.

An der Generalversammlung vom 25. November wurden die Kameraden Christen Anton, Präsident, Christen Felix, Oberturner und Gisler Ambros, Materialverwalter, auf Grund ihrer grossen Verdienste um den Turnverein Bürglen, einstimmig und durch Erheben von den Sitzen zu Freimitgliedern ernannt.

Bei den Wahlen in den Vorstand gab es nur zwei Aenderungen. Als Aktuar wurde Schuler Franz und als Beisitzer Bissig Gustav gewählt.

Als Vorunterrichtsleiter beliebten:

1. Leiter: Gisler Max
2. Leiter: Schuler Karl
3. Leiter: Iten Leo

1950

Am Zentralschweiz. Turner-Skitag in Attinghausen, der bei schlechtem Wetter durchgeführt wurde, erkämpfte sich der TV Bürglen in der Kategorie Dreiermannschaften den 1. Rang. Damit blieb der Wanderpreis weiterhin in unsern Reihen.

Als beste, eindruckliche Turnerpropaganda durfte die zweite Turneraufführung gewertet werden. Das Komikerduett Walti und Dolfi ist unvergesslich, und selbst die turnerischen Nummern riefen Begeisterungstürme hervor. Auch bewährte Theaterkräfte von Bürglen trugen das Ihrige zum vollen Gelingen des reichhaltigen Programms bei. Der Reingewinn belief sich auf Fr. 398.52.

Das Jahr vor dem Eidg. Turnfest war jeweils dem Zentralschweiz. Turnfest reserviert. Mit dem hohen Resultat von 144.48 Punkten kehrten wir aus dem Feststädtchen Zug zurück, flankiert von 5 Einzelkränzen und 4 Zweiggewinnern. Der Turnverein wurde immer mehr zur Hochburg der Einzelturner, speziell in der Sparte Nationalturnen. Der Lottomatch war für uns ein finanzieller Erfolg.

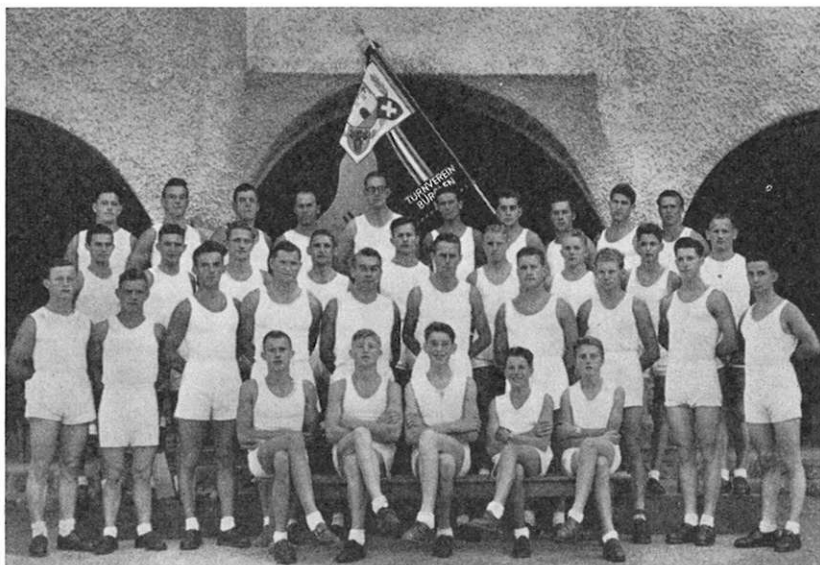
An der Generalversammlung vom 24. November wurden die Gründer Arnold Hans, erster Oberturner und Jakob Werner, erster Präsident, einstimmig und mit Erheben von den Sitzen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vorgängig würdigte der Vorsitzende ausführlich die grossen Verdienste der beiden Gründer. Ebenfalls wurden unsere Fahngotte, Frau Wwe. Hedwig Bächler, und der Fahnergötti, Herr Ratsherr Alfred Arnold, unter Verdankung ihrer grossen Sympathie zum Turnverein und unter grossem Beifall zu Ehrenmitgliedern ernannt. Als bleibendes Andenken wurde den Geehrten eine Holzplakette mit dem Dorfbild von Bürglen überreicht. Ferner wurden die Turnkameraden Gisler Julius, Zanzi Viktor und Bissig Gustav für ihre 12jährige Zugehörigkeit zum Turnverein einstimmig zu Freimitgliedern ernannt.

Mit einer Generalversammlung, 6 Hauptversammlungen, 11 Vorstandssitzungen, 10 Turnfahrten, 74 Turnabenden mit 148 obligatorischen Turnstunden, 1 Lottomatch, 1 Turnfestbesuch, 1 Skitag des ZTV und 11 Einzelturntagen sowie weiteren kleinen Veranstaltungen, durfte sicher von einem arbeitsreichen Turnjahr gesprochen werden.

1951

Das Vereinsskirennen fand auf dem Riedlig statt. Leider waren an diesem Anlass unserem Präsidenten zwei Stoppuhren abhanden gekommen.

Die ganze Vereinsarbeit war selbstverständlich auf das Eidg. Turnfest in Lausanne ausgerichtet.



Aktivsektion 1951

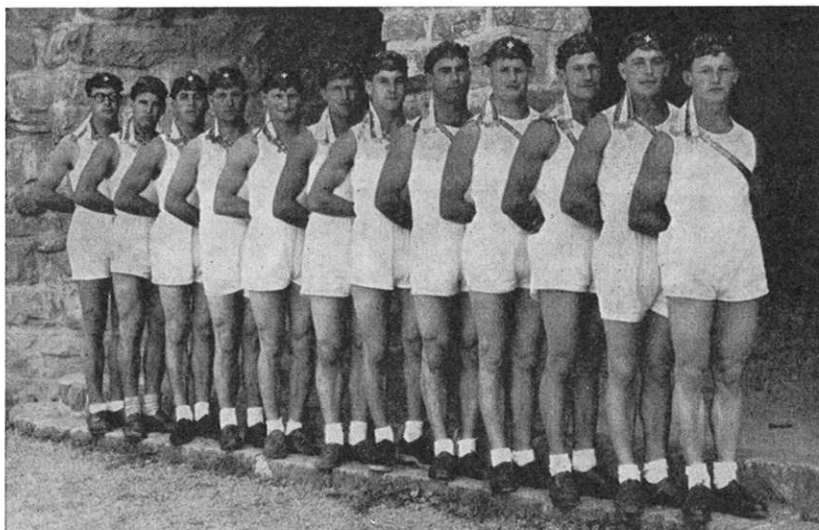
4. Reihe von links nach rechts: Karl Schuler, Ernst Gisler, Felix Christen, Gustav Bissig, Anton Christen, Ambros Gisler, Werner Christen, Eddy Christen, Adolf Truttmann, Karl Arnold.
3. Reihe: Hans Gisler, Alois Telli, Max Gisler, Hermann Arnold, Josef Schuler, Werner Dittli, Erhard Stadler, Adolf Zgraggen, Franz Schuler.
2. Reihe: Hans Schuler, Alois Arnold, Alois Lauener, Julius Gisler, Viktor Zanzi, Leo Iten, Thomas Christen, Walter Herger, Hans Arnold, Ernst Lauener.
1. Reihe: Karl Gisler, Eugen Clapasson, Oskar Arnold, Walter Planzer, Max Grepper.

Eine Hauskollekte bei den Turnerinnen in Bürglen, 20 Rp. Monatsbeitragerhöhung für Aktive, grossherzige Spenden unserer Fahngotte und -götti, ein Lottomatch und selbst Fr. 50.— vom löbl. Gemeinderat halfen uns, ein grosses Loch in der Vereinskasse zu vermeiden. Dieser Festbesuch kostete die runde Summe von Fr. 2 000.—.

Der grosse Erfolg blieb dann auch nicht aus. Trotzdem ein Teil der Sektionsarbeit bei Gewittersturm und peitschendem Regen vorgeführt werden musste, erreichten wir das hohe Resultat von 145.11 Punkten. Von 56 Sektionen erkämpften wir hiermit den 2. Rang. Es war dies das höchste Resultat sämtlicher Sektionen aus der ganzen Zentralschweiz.

Mit grossem Stolz konnten wir noch einen zweiten eidg. Kranz an unsere Fahne heften, denjenigen der Turnfahrten. Dazu brauchte es an den drei vorangegangenen Vereinsjahren je 10 ganztägige Turnfahrten.

Mit dem eidg. Kranz geschmückt kehrten Christen Felix, unser Oberturner, Schuler Franz und Schuler Karl, alles Nationalturner, ins Tellendorf zurück.



Kranzturner 1951

Von links nach rechts: Anton Christen, Adolf Truttmann, Felix Christen, Hans Arnold, Julius Gisler, Karl Arnold, Ernst Gisler, Gustav Bissig, Franz Schuler, Josef Schuler, Karl Schuler, Hans Schuler.

Die Bevölkerung von Bürglen bereitete uns Turnern einen herzlichen Empfang. Von Fackelträgern flankiert, begleitet von der Musikgesellschaft, Fahnen-delegationen der Schützengesellschaft und des Veloklubs sowie einer Delegation des Gemeinderates marschierten wir stramm und ein wenig stolz ins Vereinslokal.

Am Kantonalen Spiel- und Stafettentag in Amsteg war der Turnverein von grossem Pech verfolgt. Infolge 2 Stabfehlern ging der Wanderpreis im Stafettenlauf an den TV Altdorf verloren.

Dieses Jahr fiel dem Turnverein Bürglen die Ehre zu, die Delegierten des UKTV bei uns zu ihrer Tagung willkommen zu heissen.

Als Veranstaltung wurde in der Turnhalle in Bürglen das Ausscheidungsringen des Zentralschweiz. Nationalturnverbandes durchgeführt.

Die geplante Turnfahrt kam leider nicht zustande.

Anlässlich der Generalversammlung wurde Furrer Hans in dankbarer Anerkennung seiner 30jährigen turnerischen Tätigkeit, wovon 13 Jahre als Vorstandsmitglied im TV Bürglen, einstimmig zum Ehrenmitglied erkoren.

Ferner wurden zu neuen Freimitgliedern ernannt: Christen Edy und Schuler Franz.

Es wurde beschlossen, den Vorstand auf 9 Mitglieder zu erhöhen. Dieser setzte sich für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammen:

Präsident:	Gisler Julius
Vizepräsident:	Bissig Gustav
Oberturner:	Schuler Karl
Vizeoberturner:	Lauener Alois
Aktuar:	Schuler Franz
Kassier:	Gisler Max
Materialverwalter:	Gisler Ambros
Propagandachef:	Zanzi Viktor
Beisitzer:	Furrer Hans

Als Rechnungsrevisor wurde an Stelle von Gisler Josef, Sattlermeister, neu gewählt: Gisler Ambros, sen.

Dem abtretenden Oberturner Christen Felix wurde für seine 8jährige Tätigkeit ein bleibendes Andenken überreicht.

1952

Das Jahr 1952 konnten wir mit einem gut gelungenen Lottomatch im Gasthaus Schützenhaus starten.

Die Skiläufer eröffneten die sportliche Vereinstätigkeit am Zentralschweiz. Turnerskitag in Einsiedeln. In der zweiten Kategorie siegten sie zum dritten Mal und konnten somit den Wanderpreis endgültig mit sich nach Hause nehmen.

Das Vereinsskirennen wurde zum ersten Mal auf dem Biel-Mättental ausgetragen. Es wurden die Disziplinen Langlauf, Sprunglauf und Riesenslalom durchgeführt. Kombinationssieger wurde Gisler Max, der den Bibi-Wanderpreis endgültig gewann.

Unser Hauptaugenmerk schenken wir natürlich dem Zürcher-Oberland-Verbandsturnfest in Thalwil. Dort erkämpften wir den Lorbeerkrantz erster Klasse mit 144.09 Punkten im 2. Rang. Auch die Einzelturner waren sehr gut vertreten, errangen doch 4 Nationalturner und 3 Leichtathleten den Kranz, ferner 2 B-Turner den Zweig. Unserem neugebackenen Oberturner Schuler Karl wurde herzlich gratuliert zu seiner glänzenden «Feuertaufe».

Um unsere Vereinskasse ein wenig zu stärken, veranstalteten wir am 27. Juli unter der Leitung von Turnkamerad Schuler Franz ein Waldfest. Mit dem finanziellen Ergebnis durften wir zufrieden sein.

Am 1. August warteten wir mit den üblichen Darbietungen auf. Am Zentralschweizerischen Spiel- und Stafettentag war uns das Glück nicht hold. Durch Pech schieden wir in der 4 x 100-Meter-Staffel aus und in der 10 x 80-Meter-Staffel erzielten wir den 2. Rang.

Als grosses Ereignis konnte der Einzelturntag in Flüelen bezeichnet werden, wanderten doch immerhin von total 12 Kränzen im Kanton Uri deren 7 nach Bürglen.

In der Vereinsmeisterschaft belegten wir den 42. Rang von 124 Mannschaften. An der Generalversammlung vom 28. November wurde einstimmig unter grossem Applaus Tresch Walter zum Ehrenmitglied des TV Bürglen ernannt. Gisler Max wurde ebenfalls mit Beifall zum Freimitglied erkoren.

Der Vorstand erledigte in 4 Hauptversammlungen, 2 Turnständen und 11 Vorstandssitzungen die Vereinsgeschäfte. Der Aktivbestand hatte eine erfreuliche Erhöhung um 8 Mitglieder erfahren. Der Passivmitgliederbestand blieb konstant. Auch dieses Jahr konnten wir wiederum einige Spenden von Gönnern verdanken.

1953

Mit dem traditionellen Lottomatch starteten wir unser Vereinsjahr. Die Wettkampftätigkeit eröffneten die Skifahrer am Eidg. Turnerskitag in Andermatt. Mit einer Sechser-Mannschaft errangen wir in der 2. Kategorie den 2. Rang. Am Vereinsskirennen auf dem Riedlig, welches bei guter Kameradschaft durchgeführt wurde, ging Dittli Werner als Sieger hervor.

Im Mai fand das Rangturnen statt.

Auf vielseitigen Wunsch besuchten wir das Glarner-Bündner Kantonturnfest in Näfels, wo wir als Sieger in der 3. Kategorie mit der schönen Punktzahl von 144.20 hervorgingen. Auch die Einzelturner waren mit vollem Erfolg gekrönt. 7 Kränze und 3 Zweige waren die Ausbeute. Frohgelaunt kehrten wir in unser Heimatdorf zurück. Näfels 1953 bei Tag und Nacht bleibt unvergesslich.

Zum Ruhen blieb uns keine Zeit. Noch in der gleichen Woche begannen wir mit der 1.-Augustfeier-Arbeit.

Am 16. August fand der Urner Spiel- und Stafettentag statt. Infolge Absenzen einiger Turner war uns nur ein kleiner Erfolg beschieden.

Am 13. September wurde in Bürglen der Zentralschweiz. Ringertag durchgeführt. Dies war ein weiterer Höhepunkt im Vereinsjahr 1953. In sportlicher, moralischer und finanzieller Hinsicht war dies ein grosser Erfolg. So etwas lässt sich nicht ohne grosse Vorarbeit machen. Den Hauptanteil trugen unsere geschätzten Ehrenmitglieder Arnold Hans als Organisationspräsident und Jakob Werner bei. Ein hohes Lob wurde der Männerriege ausgesprochen für ihr tatkräftiges Mitmachen, besonders in der Bettelaktion. Der Anlass rollte von Anfang bis Ende reibungslos ab. Das Rollen verspürte auch unser Kassier. Wir hatten die Ehre, dem Turnverein Altdorf zu seiner neuen Fahne Paten-sektion zu stehen. Der Anlass war sehr eindrucksvoll.

Als Abschluss des Vereinsjahres beteiligten wir uns mit 4 Mannschaften am Urner Kantonalen Orientierungslauf. Hier blühten uns zum ersten Mal Erfolge. In diesem Jahr kehrten unsere Einzelturner wiederholt von Anlässen kranz-geschmückt nach Hause.

Man sieht, sportlich spielt der TV Bürglen nicht nur eine Rolle im Kanton Uri, sondern wir können ohne Uebertreibung sagen, dass wir unter den schweiz. Spitzenturnern zu finden sind, gelte es dem Nationalturnen oder der Leichtathletik. Welcher Verein in unserer Umgebung kann sich rühmen, 23 Kränze und 7 Zweige errungen zu haben? Fürwahr, ein herrlicher Erfolg: mit solchen Turnern kann und muss eine Sektion gedeihen.

Auch hinter den Kulissen musste wacker gearbeitet werden. Der Vorstand hatte nicht nur Angenehmes, sondern gar oft Unangenehmes zu bewältigen. In vier Hauptversammlungen und 15 Vorstandssitzungen konnten die Geschäfte erledigt werden. Der Aktivbestand hat wiederum eine Steigerung erfahren.

An der diesjährigen Generalversammlung mussten einige Mitglieder im Vorstand ersetzt werden.

Präsident:	Gisler Julius
Vizepräsident:	Zanzi Viktor
Oberturner:	Schuler Karl
Aktuar und Vizeoberturner:	Lauener Alois
Kassier:	Schuler Hans
Protokollführer:	Herger Walter
Materialverwalter:	Telli Alois
Beisitzer:	Gisler Ambros

Vorunterrichtsleiter:

1. Leiter:	Lauener Alois
2. Leiter:	Gisler Ernst
3. Leiter:	Gisler Max

Turnkamerad Christen Felix wurde in Anbetracht seiner verschiedenen Chargen und geleisteten Dienste um das Turnwesen im allgemeinen und um unsern Verein im besonderen, einstimmig, unter grossem Beifall und Erheben von den Sitzen, zum Ehrenmitglied ernannt. Oberturner Schuler Karl konnte zum Freimitglied ernannt werden.

Der Turnverein ist ein Verein, der nicht nur auf dem Papier steht. Nein, Taten und wieder Taten war unser Losungswort. Nur durch wirklichen Idealismus konnten solche Leistungen erzielt werden. Das Zusammenhalten und die Kameradschaft waren die Kernzellen in unserem Verein.

In diesem Geiste blickten wir ins 1954, wo unter dem Motto «Zentralschweiz. Turnfest in Einsiedeln» wieder tüchtig an die Arbeit gegangen werden musste.

1954

Drehen wir das Rad zurück und machen wir Halt beim Takte der Musik an der letzten Generalversammlung. Wem ist dieser Anlass nicht in bester Erinnerung?

Mit leiser Wehmut mussten wir einige altbewährte Vorstandskameraden von ihren Chargen entbinden, doch der Turnverein war gewillt, mit jungen Kräften mutig an die Arbeit zu gehen.

Der Lottomatch war die erste Gelegenheit, unsere Zusammenarbeit zu erproben. Der Reingewinn von Fr. 350.— durfte sich sehen lassen.

Die Wettkampftätigkeit zu eröffnen bleibt jeweils dem Turnerskitag vorbehalten. Dieser Anlass wurde auch wie letztes Jahr mit einer Turnfahrt verbunden und im Riedlig bei herrlichstem Wetter durchgeführt. Dreikampfsieger wurde einmal mehr Gisler Max.

Nach etlichen Jahren Unterbruch entschlossen wir uns, wieder einmal an der Tellstafette mitzuwirken. Unsere Nachwuchsamateure errangen den 29. Platz.

Man ahnte, dass nicht auf einen ganz gewöhnlichen Anlass trainiert wurde, nein, es galt, das Zentralschweiz. Turnfest in Einsiedeln ehrenvoll zu bestehen. Zum ersten Mal entschloss sich der Verein, mit 24 Mann in der 2. Kategorie zu arbeiten.

Mit leichten Sorgen gingen wir in den Wettkampf. Und siehe, mit 143.98 Punkten gingen wir in der 2. Kategorie als Sieger hervor. Der Versuch war somit auf den ersten Anhieb gelungen.

Aber nicht genug damit, unsere Einzelturner untermauerten diesen Erfolg noch in eindrucklicher Weise, indem sie sich 7 Kränze und 2 Zweige überreichen liessen.

Wie üblich musste in aller Eile auf die 1.-August-Feier ein Programm einstudiert werden. Dieses Jahr gaben wir uns besonders Mühe. Unsere Darbietungen wurden sehr beifällig aufgenommen.

Mit der körperlichen Fitness hielt aber der Kassabestand nicht Schritt. Dies bewog uns, am 7. August ein Waldfest durchzuführen. Wenn auch nicht ein sehr grosser Ertrag herausschaute, so hatten wir dennoch Glück. Gewitterwolken standen immerfort am Himmel. Ihre Entladung hätte unweigerlich ein Loch in die Kasse gebracht.

Am Urner Orientierungslauf in Schwyz war der Turnverein mit 5 Mannschaften am Start. Diese Läufe sind sicher eine erfreuliche Abwechslung in unserem Programm und dürften dauernden Bestand haben.

Auch der Turnfahrtenwettbewerb wurde nun wieder in Gang gebracht. Es brauchte zwar öfters etliche Mühe, und doch wäre es ein schöner Anlass die Kameradschaft zu fördern.

In diesem Jahr trugen unsere Einzelturner wiederum 25 Kränze und 6 Zweige nach Bürglen.

In der Schweiz. Vereinsmeisterschaft Kategorie C erzielte der Verein 4 400 Punkte.

Auch durften wir wiederum von der Fahngotte und dem -götti einen ansehnlichen Betrag in Empfang nehmen.

Ein ordentlich befrachtetes Vereinsjahr wurde abgeschlossen. In 4 Hauptversammlungen und 10 Vorstandssitzungen wurden die Vereinsgeschäfte erledigt.

1955

Mit einem eidg. Turnfest schliesst sich immer eine Vereinsepoche. So ist es auch mit dem 18. Vereinsjahr im TV Bürglen. Das Jahr 1955 durfte sicher als das arbeitsreichste Vereinsjahr betrachtet werden.

Nach der Generalversammlung starteten wir mit einer Turner-Aufführung, welche mit zwei Extra-Aufführungen mit grossem Erfolg abschloss. Das Hauptprogramm mit Turnen und Akrobatik sowie das Theater im zweiten Teil fanden einhellig Anerkennung.

Kaum war dieser Anlass abgeschlossen, so galt es den Zentralschweiz. Turnerskitag auf Haldi zu organisieren. Ein bewährter Stab mit Iten Leo an der Spitze leitete den Anlass mustergültig.

Zudem schlug sich die Mannschaft des TV, die in der 1. Kategorie startete, sehr tapfer und belegte den 2. Platz. Trachsel Anton wurde Einzelsieger in der Abfahrt. Ein solcher Turnerskitag ist sportlich und kameradschaftlich immer ein sehr schöner Anlass.

Und nun sollte der Weg frei sein für die Arbeit im Blick auf das Eidg. Turnfest. — Weit gefehlt: Sogleich wurde das Organisationskomitee unter der Leitung von Ehrenmitglied Arnold Hans für das Urner Kantonale Schwing- und Aelplerfest in Bürglen gewählt. Dieses Fest schloss mit einem schönen finanziellen Erfolg ab.

Endlich war die Bahn frei für das Hauptziel: Eidg. Turnfest in Zürich. Die Zeit war kurz. Mit Volldampf wurde ans Werk geschritten. Zwar schien einigen frühzeitig der Dampf auszugehen.

Mit der bescheidenen Punktzahl von 142.07 kehrten wir mit dem Lorbeerkrantz 1. Klasse nach Hause.

Vorüber ist das Eidg. Turnfest 1955 und schon wurde der Grundstein für das nächste in Basel 1959 gelegt.

Als Repetition folgte die Arbeit für die 1.-August-Feier. Weiter galt als Vereinsn Anlass die Jubiläumsfahrt auf das Rütli.

Die Leichtathleten starteten wie üblich zur Vereinsmeisterschaft und erzielten 3 600 Punkte.

Nebst den angeführten Anlässen fanden die Einzelturner noch Zeit, sich an verschiedenen Wettkämpfen zu beteiligen. Mit 14 Kränzen und 5 Zweigen legten sie auch dieses Jahr Ehre ein für den Turnverein.

Der Turnfahrten-Wettbewerb konnte leider nur mühsam zu Ende geführt werden. Umso freudiger wurde der Kranz in Zürich in Empfang genommen.

Als Abschluss der sportlichen Tätigkeit nahmen wir am Urner Orientierungslauf mit vier Mannschaften teil, wobei die Senioren den Wanderpreis heimbrachten.

Die Tätigkeit der Männerriege war erfreulich, will es doch etwas heissen, mit 16 Mann das eidg. Turnfest zu bestreiten. Auch waren sie die drittgrösste Riege im ZTV.

Erfreulicherweise hat sich eine Frauenriege gebildet. Die Freude und Begeisterung der Amazonen könnte in mancher Hinsicht Vorbild sein.

Mit dem Schulhausbau wird auch die Turnhalle renoviert. Ein Augenmerk ist zu richten auf die neue Turnplatzanlage.

Die administrative Tätigkeit verteilte sich auf vier Versammlungen und zehn Vorstandssitzungen. Leider war der neunköpfige Vorstand selten vollständig, was gar oft die Arbeit erschwerte; dessen ungeachtet wurde sie mit viel Idealismus zu Ende geführt.

An der Generalversammlung vom 25. November wurden die Turnkameraden Christen Anton und Gisler Ambros jun. unter grossem Beifall zu Ehrenmitgliedern des TV Bürglen ernannt.

In Anbetracht der 12jährigen Angehörigkeit konnte Truttmann Adolf das Diplom für die Freimitgliedschaft entgegennehmen.

Der neugewählte Vorstand setzt sich für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammen:

Präsident:	Schuler Josef
Vizepräsident:	Gisler Max
Aktuar:	Ziegler Franz
Kassier:	Gisler Ambros
Oberturner:	Schuler Karl
Vizeoberturner:	Lauener Ernst
Materialverwalter:	Gisler Ernst
Beisitzer:	Christen Edy Jakob Werner
Vorunterrichtsleiter:	Lauener Alois Gisler Max Gisler Ernst

1956

Das Vereinsjahr nahm nach einer gut gelungenen Weihnachtsfeier in der Turnhalle seinen Anfang. Infolge Mangel an Wettkämpfern, konnten wir uns leider am Eidg. Turner-Skitag in Kriens nicht beteiligen. Ebenfalls musste infolge schlechter Witterung das Vereinsskirennen abgesagt werden. Als Entschädigung wurde die sehr beliebte Skitour Blüemberg mit grosser Beteiligung durchgeführt.

Während des Winters wurden mit den Nachbarsektionen Freundschaftsspiele im Hallenkorbball mit grossem Erfolg ausgetragen.

In einer ausserordentlichen Generalversammlung wurden die Statuten einer Revision unterzogen.

Am 16. Juni verreiste die Sektion nach Bäretswil, um am Verbandsturnfest Zürichsee-Oberland teilzunehmen. Sie erntete ein mittelmässiges Resultat von 143.93 Punkten und stand in der 3. Stärkeklasse von insgesamt 16 Sektionen im 8. Rang.

Drei Wochen später wurde ein Waldfest durchgeführt. Das Wetter war uns gut gesinnt und der finanzielle Erfolg blieb auch nicht aus.

Zum ersten Mal wurden am Nationalfeiertag unter den Handorgelklängen von Gisler Ernst die Sektions-Freiübungen vorgeführt.

Am 15. August wurde das Gedächtnis für lebende und verstorbene Mitglieder abgehalten.

Am Urner Orientierungslauf beteiligten wir uns mit zwei Gruppen, wovon eine in der Kategorie VU Sieger wurde.

Ein Schlussturnen am 26. Oktober war der Abschluss der turnerischen Tätigkeit dieses Vereinsjahres.

Beim Frondienst am neuen Schulhausbau war der Turnverein sehr stark vertreten.

Der Vorstand versammelte sich neunmal zur Erledigung seiner Geschäfte. An der Generalversammlung wurden Christen Thomas und Lauener Alois zu Freimitgliedern ernannt. Ferner wurde beschlossen, dass die Mitglieder des Vorstandes künftighin beitragsfrei zu halten sind.

An der Jubiläumsversammlung des ZTV wurde Ehrenmitglied Arnold Hans in Anerkennung seiner Verdienste um das Turnwesen zum Ehrenmitglied er-

nannt. Ebenfalls wurde das Ehrenmitglied Jakob Werner nach vieljähriger Verbandstätigkeit im UKTV zu dessen Ehrenmitglied ernannt.

Und nun noch ein Blick in die Zukunft. Niemand weiss, was uns das kommende Jahr bringt. Die Welt steht heute am Abgrund eines neuen Weltkrieges, der mit den heutigen Waffen in der Lage wäre, grosse Teile der Erde zu vernichten. Wir Turner dürfen aber nicht Schwarzseher sein. Für uns gilt: «Bereitschaft ist alles».

Im Verein standen grosse und wichtige Aufgaben zur Lösung bereit. Die Erstellung der neuen Turnanlage hatte ein grosses Opfer an Zeit und Geld von uns gefordert.

1957

Als Ersatz für den infolge der weltpolitischen Lage vor Jahresfrist abgesagten Familienabend, fand am 28. Januar im Gasthaus zum Kinzigpass eine kleine Weihnachtfeier statt. Die Teilnahme war sehr gut.

Der Zentralschweiz. Turnerskitag vom 10. Februar im Unteriberg konnte nur mit Mühe mit einer Vierer-Mannschaft beschickt werden.

Vom Januar bis Mitte Februar fanden unter den Sektionen des UKTV Freundschaftsspiele im Hallenkorballspiel statt.

Am 19. und 20. Januar wurde ein Lottomatch durchgeführt, der als gut bezeichnet werden konnte.

Im März fand auf dem Biel das Vereinsskirennen statt.

Um die Vereinskasse nicht allzu stark zu belasten, entschloss man sich, das nahegelegene Schwyzer Kantonal-Turnfest mit 16 Mann zu besuchen.

An den Unterhaltungsabenden anlässlich des 1100-Jahr-Schiessens und der 1100-Jahr-Feier unserer Gemeinde warteten die Turner mit einigen glanzvollen turnerischen und humoristischen Darbietungen auf. Ein ansprechend gestaltetes Turner-Werbeschaufenster bei Frl. Walker, Mercerie, fand gebührende Beachtung.

An der 1.-August-Feier wurden die Sektions-Freiübungen, Barrenübungen und Pyramiden vorgeführt.

Die Vereinsturnfahrt vom 15. August auf den Kinzig (mit Gedächtnis) und die kantonale Turnfahrt auf den Urnerboden wurden von unsern Mitgliedern schwach besucht.

Am Spiel- und Stafettentag in Erstfeld vom 13. Oktober beteiligte sich der Turnverein im Korball, 4 x 100 m, 10 x 80 m und an der Olympischen Stafette. Ueberall erkämpften wir uns den 2. Rang.

Im Raume Altdorf-Bürglen-Schattdorf nahmen wir mit zwei Gruppen am diesjährigen Orientierungslauf teil.

Schöne Erfolge konnten wie gewohnt von den Einzelturnern im verflossenen Vereinsjahr gemeldet werden. Die total 22 Kränze und 4 Zweige zeugten davon, dass in den Reihen unserer Sektion immer noch gutes Holz steckt.

Dass auch der Vorunterricht nicht vernachlässigt wurde, bewiesen die 60 Jünglinge, welche die Grundschulkurse absolvierten.

Durch Frondienstleistung der Turner wurde die langersehnte Turnplatz-Beleuchtung erstellt.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in 8 Sitzungen. Er rief die Mitglieder zu 4 Hauptversammlungen und 2 Turnständen zusammen.

Dank guter Vorarbeit konnten die Wahlen im Eiltempo vollzogen werden. Gemäss Beschluss wurde der Vorstand auf 7 Mitglieder reduziert.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Gisler Max
Vizepräsident	Ziegler Franz
Oberturner:	Schuler Karl
Aktuar:	Lauener Alois
Kassier:	Gisler Ambros
Protokollführer:	Schuler Hans
Materialverwalter:	Kaufmann Walter

1958

Der eidg. Skitag vom 9. März war der diesjährige Auftakt zur sportlichen Tätigkeit. Mit einer Vierer-Mannschaft klassierten wir uns in der Kombination im 11. Rang von insgesamt 50 Mannschaften.

Das Vereinskirennen fand dieses Jahr wieder einmal auf dem Riedlig statt. Das Zentralschweiz. Turnfest in Altdorf stand im Mittelpunkt des Sommer-Arbeitsprogramms.

Die Sektion erzielte bei sehr strenger Taxierung 142.61 Punkte. Grund zu dieser niederen Punktzahl war bestimmt der Trainingsmangel bei einigen Turnern.

An der 1.-August-Feier wartete der Verein mit Sektions-Freiübungen auf. Infolge schlechten Wetters mussten die Barrenübungen sowie die Pyramiden ausgelassen werden.

Der Spiel- und Stafettentag des ZTV fand am 7. September in Baar statt, wo wir uns an der 4 x 100-Meter-, 10 x 80-Meter- und an der Olympischen Stafette sowie am Korbball beteiligten.

Am Orientierungslauf vom 19. Oktober im Raume Seelisberg stellte der Turnverein 5 Gruppen. Mit dem Wettergott waren die Seelisberger nicht gut bestellt, schneite es doch während des ganzen Laufes.

Einmal mehr wurde am 25./26. Oktober der traditionelle Lottomatch im Gasthaus Adler durchgeführt, der mit grossem finanziellen Erfolg abschloss.

Die Turnplatzbeleuchtungsanlage verursachte unserem Verein keine grosse finanzielle Belastung, denn die Auslagen konnten zum grössten Teil durch Beiträge aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds und des Vorunterrichts Uri gedeckt werden.

Wiederum konnten einige Einzelturner kranz- und zweiggeschmückt von verschiedenen Turntagen ins Tellendorf zurückkehren.

Mitgliederbewegung:

Mit 9 Ehrenmitgliedern, 13 Freimitgliedern und 25 Aktivturnern blieb der Bestand konstant. Die Männerriege weist einen Bestand von 24 und die Frauenriege einen solchen von 16 Mitgliedern auf.

Infolge 12jähriger Vereinszugehörigkeit wurden die Kameraden Gisler Ernst, Schuler Josef und Schuler Hans zu Freimitgliedern ernannt.

Mit Freuden konnten wir feststellen, dass wir vom turnerischen Standpunkt aus gesehen ein erfolgreiches Jahr verabschieden konnten. Erfolgreich deshalb, weil wir das gesteckte Ziel erreicht haben:

Weiter – Vorwärts . . . Weiter – Aufwärts!

1959

Gleich nach der Generalversammlung wurde mit dem Wintertraining begonnen. Wegen anderweitiger Besetzung der Turnhalle musste eine längere Winterpause eingeschaltet werden. Inzwischen veranstaltete der Turnverein eine gemütliche Samichlaus-Feier.

Der erste Anlass wurde durch die initiativen VU-Leiter durchgeführt, welche ab 1. Januar mit ihren beliebten Skikursen begannen und Ende Januar mit einer vorzüglichen Prüfung mit über 40 Schülern abschlossen.

Unser Turner-Skirennen wurde bei einer schwachen Beteiligung in unserem schönen Skigebiet Biel durchgeführt.

Im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens stand das Eidg. Turnfest in Basel. Begünstigt durch das schöne Wetter und dank der vorzüglichen technischen wie administrativen Vorbereitungen war dem Fest ein voller Erfolg beschieden.

Eine Inspektion durch den kantonalen Oberturner gab uns noch den letzten Schliff, so dass wir schliesslich voll Zuversicht die Reise nach Basel antreten konnten. Mit 142.68 Punkten stand die Sektion im Kanton Uri an zweiter Stelle. An der 1.-August-Feier trat der Turnverein mit zwei Pyramiden auf. Infolge Verkürzung des Programms mussten die Freiübungen und das Barrenturnen ausgelassen werden.

Am Spiel- und Stafettentag vom 2. August in Schattdorf nahm der TV Bürglen mit einer Korbballmannschaft und an der 10 x 80-Meter-Stafette teil. Die Männerriege beteiligte sich beim Faustballspiel.

Da sich zur Uebernahme des Zentralschweiz. Nationalturntages noch keine Sektion gemeldet hatte, entschloss sich der Turnverein Bürglen, diesen Anlass zu übernehmen.

Unter der Leitung des kundigen Ehrenmitgliedes Arnold Hans konnte dieser turnerische Anlass am 4. Oktober bei schönem Wetter durchgeführt werden. Auch blieb der finanzielle Erfolg nicht aus.

Am Orientierungslauf vom 24. Oktober im Raume Altdorf/Seedorf stellte der Turnverein drei Mannschaften.

Weniger erfreulich war die Beteiligung jeweils an den Turnfahrten.

15 Kränze und 3 Zweige waren die Ausbeute der Einzeltourner in diesem Jahr. In 7 Vorstandssitzungen und 5 Hauptversammlungen wurden die laufenden Vereinsgeschäfte nach bestem Wissen und Können erledigt.

Leider verzeichnete unsere Turnerfamilie in der Mitgliederbewegung einen kleinen Rückgang.

Für die Periode 1960/61 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Christen Thomas
Vizepräsident: Schuler Hans
Aktuar: Gisler Alois
Kassier: Clapasson Leo
Oberturner: Kaufmann Walter
Protokollführer: Grepper Max
Materialverwalter: Schuler Franz 2

Vorunterricht:

1. Leiter: Grepper Max
2. Leiter: Clapasson Leo
3. Leiter: Kaufmann Walter

Das 21. Glied in der Kette unserer Vereinsgeschichte hatte sich geschlossen. Möge die Kameradschaft innerhalb des Vereins sowie mit den beiden Untersektionen, Damen- und Männerriege, weiter blühen und gedeihen.

1960

Das von einem neuen Kapitän und von sturmbewährten Matrosen übernommene Vereinsschiff erhielt bald kräftigen, die Segel straff spannenden Wind und liess auf seiner hoffnungsfrohen Fahrt die Sirenen weitherum hörbar ertönen, um die Vorführung des Turnfestfilms aus Basel «Mit Schwung durch's Leben» als besonderes Ereignis anzukünden, der zusammen mit andern abwechslungsreichen Streifen am Nachmittag von über 500 Schulkindern mit Begeisterung aufgenommen wurde und am Abend einem dankbaren, rund 200 Personen zählenden Publikum im Gemeindesaal vorgeführt werden konnte. Mit dem 27. Februar hatten sich die Turner einen herrlichen Tag für das unfallfrei verlaufene Vereinsskirennen auf dem Riedlig ob Spiringen ausgesucht. Nebst der stattlichen Turnerschar flitzten auch einige mutige Damen durch die Tore des Riesenslaloms, während der Sprunglauf begreiflicherweise nur den Herren der Schöpfung vorbehalten blieb. Boshafte Zungen wollten wissen, dass sich der Präsident bei seinem hohen Amte als Schanzenchef nur deshalb hektischer Geschäftigkeit befleissigt habe, weil er den zahlreichen Zuschauern das köstliche Schauspiel eines kopfvoran im Schnee nach Luft ringenden Schanzenspringer-Dilettanten missgönnt habe.

Am Pfingstmontag vermochten sich leider nur 6 Turner zur Teilnahme an der Turnfahrt auf den Klausen aufzuraffen.

Demgegenüber brachte dann aber das Zuger Kant.-Turnfest in Oberägeri vom 9. und 10. Juli wieder alle Mann auf Deck. Der Festberichterstatter «sch» weiss darüber zu berichten: «Die Sektion meldete sich mit 16 Mann, von denen mehr als die Hälfte zum ersten Male ein Sektionsturnfest besuchten.»

Die Aussichten auf die Belegung einer der ersten Plätze in der Rangliste waren diesmal nicht vorhanden, aber bestimmt der Wille, den Wettkampf ehrenvoll zu bestreiten

Die Turner holten sich in der 3. Stärkeklasse den Lorbeerkrantz 1. Klasse mit 150.21 Punkten im 9. Rang. Dem jungen Oberturner Walter Kaufmann, der sich

seiner Aufgabe mit Schneid und Rasse entledigte und seine Feuertaufe als neuer Oberturner ehrenvoll bestanden hatte, durfte zum Sektionserfolg aufrichtig gratuliert werden. Im weitem standen noch einige Einzelturner im Wettkampf. Alt Oberturner Karl Schuler belegte im Nationalturnen den 5. Rang mit Kranz. Die ins Waldfest gesetzten Erwartungen wurden, trotz der wetterbedingten Verschiebung auf den 24. und 29. Juli, weit übertroffen und der Kassier konnte mit dem finanziellen Segen schwer befrachtet die Kantonalbank anpeilen. Der alten Tradition treu bleibend, wirkte der Turnverein auch an der Bundesfeier mit.

Der Turnverein beteiligte sich auch am Orientierungslauf in Schwyz.

Mitte August führte uns die Vereinsturnfahrt mit 11 Turnkameraden, zum Teil mit Anhang, auf Golzern, wo man sich das Seewasser mit der kräftigen Brause des St. Petrus hatte abtuschen lassen können.

Am 11. September fanden die schweisstriefenden Turner wohltuende Erfrischung im herrlich gelegenen Seelisberger See.

Der Lottomatch vom 22./23. Oktober steuerte ein hübsches Schärfchen zur gut dotierten Vereinskasse bei.

Zu erwähnen ist noch, dass wiederum einige Einzelturner dieses Jahr von Turnanlässen kranz- und zweigeschmückt heimkehrten.

Am 30. Oktober fand in einem vereinsinternen Wettkampf der turnerische und am 25. November mit der 23. ordentlichen Generalversammlung im Hotel Tell der geschäftliche Teil des Vereinsjahres seinen würdigen Abschluss.

1961

Ein längst gehegter Wunsch ging im März mit dem Erscheinen der 1. Nummer des 1. Jahrganges unserer «Vereinsschrift» in Erfüllung.

Nicht so den Turnkameraden am Zentralschweiz. Turner-Skitag in Attinghausen vom 5. März, die als Mannschaftspreis eine wohlbeleibte Kuhglocke ins Tellen Dorf heimbringen wollten, dann aber sich mit einem «Gitzigleggli» bescheiden mussten.

Seinem grellen Ruf folgend, trafen sich die Turner diesmal turnusgemäss auf dem Biel zur Ermittlung des Vereinsskimeisters.

Nun aber galt es, sich auf das Schwyzer Kantonal-Turnfest in Lachen vom 24./25. Juni vorzubereiten.

Mit 16 Mann wurde der Wettkampf D in der 3. Stärkeklasse bestritten und brachte mit 142.57 Punkten den 8. Rang der Gastsektionen ein. Eine reiche Ausbeute brachten die Einzelturner mit nach Hause, nämlich zwei Kränze und drei Zweige.

An der diesjährigen Bundesfeier warteten die Turner mit der Sektionsfreibübung und den obligaten Pyramiden auf.

Am Urner Kantonalen Spiel- und Stafettentag vom 3. August in Flüelen reichte es zum 4. Platz im Korbballspiel, zum 4. Rang in der Olympischen Stafette und zum 6. Platz bei der 10 x 80-Meter-Pendel-Stafette.

Ein ausserordentlicher Publikumerfolg verzeichnete das Schlussturnen vom 5. November, aus dem Oberturner Walter Kaufmann als Sieger hervorging.

Nebst dem Schwyzer Kantonal-Turnfest in Lachen standen unsere Mannen noch an folgenden Anlässen im Wettkampf:

National-Turntag Luzern, Ob- und Nidwalden in Emmen und am Glarner-Bündner Leichtathletentag in Schwanden, wobei zwei Turner mit dem Kranz zurückkehrten.

Die Gründung einer Jugendriege scheiterte am ablehnenden Entscheid des Schulrates. Dieses Postulat ist deswegen nicht ab Taktandum genommen. Beharrlichkeit wird auch hier zum Ziele führen.

An der Generalversammlung vom 24. November im Vereinslokal Hotel Tell fand der bisherige Vorstand für zwei weitere Jahre das Vertrauen der Turner. Mit wenigen Aenderungen wurden auch die verschiedenen Ressortchefs in den bisherigen Funktionen bestätigt.

Für die Redaktion der Vereinsschrift konnte Ehrenmitglied Walter Tresch gewonnen werden.

1962

Die Klausfeier unterschied sich insbesondere in ihrer Lautstärke wesentlich von ihren Vorgängerinnen. Die Vereinskasse erhielt durch den Lottomatch im Gasthaus Adler vom 3./4. Februar etliche blaue Noten zugeschoben, und die als Hauptpreise ausgesetzten «Ferkel» anstelle der sonst üblichen Schafe erwiesen sich als Kassenschlager.

An der «Winter-Olympiade» der Turner auf dem Riedlig vom 25. März vermochte Max Grepper seinen Vorjahressieg erfolgreich zu verteidigen.

Erfreulichen Publikumerfolg verzeichnete der Filmabend vom 26. April als Zugabe zum Jahresprogramm.

Für Walter Kaufmann, der zufolge arbeitsbedingtem Wegzug aus dem Tellendorf das Amt eines Oberturners leider niederlegen musste, sprang sein Vorgänger Karl Schuler in die Lücke. Er führte die nur 12 Mann starke, aber gut vorbereitete Sektion am Zentralschweiz. Turnfest in Baar vom 7./8. Juli zu einem glänzenden Erfolg. Mit 144.33 Punkten war der 1. Rang in der 4. Stärkeklasse gesichert.

In allen Turngattungen standen auch Bürgler Turner im Einzelwettkampf.

Folgende Turner erkämpften sich den Kranz: National: Schuler Franz und Kempf Edy. Leichtathletik: Gisler Josef. Drei weitere Turner gewannen den begehrten Zweig in der Leichtathletik C.

Haarscharf an einem finanziellen Fiasko godelte das TV-Waldregenfest vom 27./29. und 3./5. August vorbei. Trotzdem müssen wir mit St. Petrus, der uns beinahe ein Stimmungstief beigebracht hätte, doch noch zufrieden sein. Ende gut, alles gut.

Die Mitwirkung an der Bundesfeier war für die Turner trotz etwas überlastetem Vereinsprogramm Ehrensache.

Der Turnertradition treu bleibend, waren die herrlichen Gestade des Golzernsees das Ziel der im Turnverein verankerten Turnfahrt vom 15. August.

Von besonderem Fleiss, Opferwillen und Einsatzfreudigkeit zeugt «unsere» neue Aschen-Weit- und -Hochsprunganlage auf dem Schulhausareal, die rund

850 Frondienststunden erforderte und nebst dem intensiven Turntraining in der Zeit von Anfang Mai bis Ende September erstellt wurde.

Die erste Nagelprobe bestand die Anlage am vereinsinternen Schlussturnen vom 11. November, an dem Kempf Edy obenaus schwang.

Weitere Erfolge der Einzelturner: Urner Kantonale Mehrkampfmeisterschaft in Altdorf der Leichtathleten: mit Kranz: Gisler Josef. Ferner drei Turner mit Zweig.

Nachwuchswettkämpfe im Nationalturnen: Zwei Turner mit Auszeichnung.

Urner Kantonale Gerätemeisterschaft der Kunstturner: Drei Turner mit der Auszeichnung.

Walliser Kantonaler Nationalturntag: Kranzgewinner: Arnold Hans.

Im Hinblick auf die Feier zum 25jährigen Bestehen des Turnvereins im nächsten Jahr wurde an der Generalversammlung vom 25. November das Jubiläumskomitee wie folgt bestellt:

Präsident:	Ehrenmitglied	Christen Anton
Vizepräsident:	Ehrenmitglied	Jakob Werner
Sekretär:		Müller Max
Kassier:	Ehrenmitglied	Gisler Ambros
Presse und Propaganda:		Schuler Franz
Vertreter der Aktivsektion:		Christen Thomas
		Schuler Karl

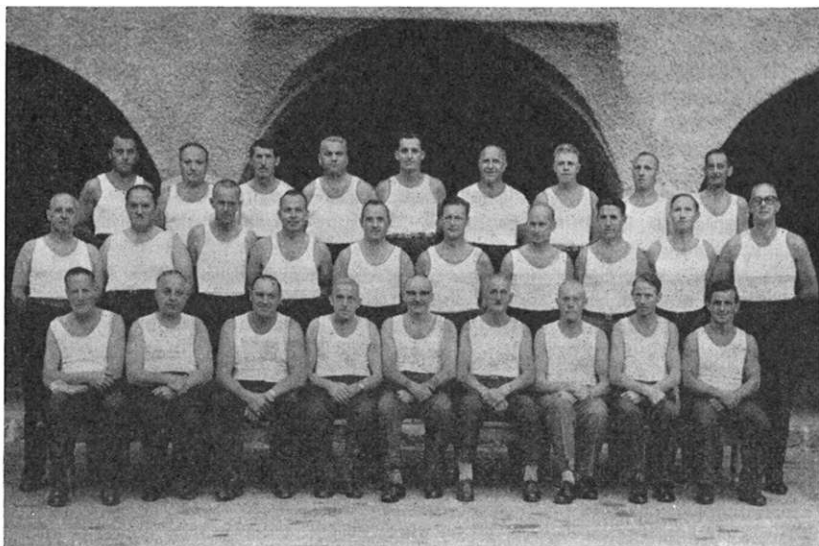
Die Gründung der Jugendriege Bürglen konnte die parlamentarische Hürde noch nicht nehmen und lässt deshalb noch auf sich warten. Wäre ein verständnisvoller Entscheid des Schulrates nicht eine nette Gabe an den Turnverein Bürglen aus Anlass seines 25jährigen Bestehens im Jahre 1963?

1963

Der Turnverein kann dieses Jahr auf die wechselvolle Geschichte seines 25jährigen Bestehens zurückblicken. Zwei Höhepunkte heben sich deutlich vom Vereinsgeschehen im Jubiläumsjahr ab:

Der Besuch des 66. Eidg. Turnfestes in Luzern vom 27.–30. Juni, an dem der TV mit 16 Mann in der 6. Stärkeklasse den geteilten Wettkampf D bestritten hatte und mit 142.88 Punkten ehrenvoll abschnitt.

Obschon die mit berechtigter Hoffnung erwarteten Kranzerfolge der beiden Einzelturner Edy Kempf im National und Wendelin Gisler in der Leichtathletik ausblieben, war die grosse Turnerheerschau in der Leuchtenstadt für den TV, der nun zum fünften Mal ein eidg. Turnfest besuchte, ein herrliches Erlebnis. Den zweiten Höhepunkt wird die in einfachem, aber würdigen Rahmen gestaltete Jubiläumsfeier vom 29. November in der Turnhalle bilden. Das Jubiläumskomitee unter dem Präsidium von Ehrenmitglied Anton Christen hat mit den arbeitsreichen Vorbereitungen schon frühzeitig begonnen, und auch die stark verjüngte Turnerschar legt sich wacker ins Zeug, um die Jubiläumsfeier mit abwechslungsreichen und gediegenen turnerischen Darbietungen zu verschönern.



Männerriege 1963

3. Reihe: Edy Christen, Anton Bricker, Emil Arnold, Josef Stöckli, Reinhard Wyrsh, Gustav Stadler, Rudolf Sommer, Friedrich Testa, Werner Gisler.

2. Reihe: Ernst Enderli, Hans Gisler, Leo Iten, Walter Bricker, Walter Tresch, Max Müller, Stefan Ziegler, Franz Zraggen, Ernst Aschwanden, Anton Christen.

1. Reihe: Franz Wipfli, Werner Jakob, Jakob Bachmann, Siegfried Bachmann, Hans Furrer, Oskar Zraggen, Armin Gisler, Siegfried Kaufmann, Alois Arnold.

Der Lottomatch vom 12./13. Januar zeitigte ein sehr erfreuliches finanzielles Ergebnis.

Das unfallfrei verlaufene Vereinsskirennen vom 24. März auf dem Riedlig wies eine gute Beteiligung auf.

An der Bundesfeier vermochten die Turner auch dieses Jahr mit ihren ausgezeichnet gelungenen Darbietungen die Sympathie der Einwohnerschaft zu gewinnen.

Einige Turner konnten sich an verschiedenen Einzelturntagen auszeichnen. So erkämpfte sich Gisler Hans den Ringerkranz am Luzerner, Nid- und Obwaldner Ringertag in Emmen.

Einen schönen Erfolg konnten auch unsere Nachwuchskunstturner am Kunstturnerwettkampf Lachen—Uri in Lachen buchen, wobei sich Alois Aschwanden im 2. Rang und Hans Planzer im 5. Rang plazieren konnten.

Am Linthverbands-Einzelturntag in Eschenbach erkämpften sich folgende Turner den Zweig:

Kunst B: Alois Aschwanden, Peter Kaufmann und Hans Planzer.

Leichtathletik B: Fröhlich Walter und Imhof Josef.



Im Jubiläumsjahr 1963

3. Reihe: Josef Schuler, Josef Denier, Alois Gisler, Franz Schuler, Edy Kempf, Leo Clapason, Alois Lauener, Franz Schuler, Karl Schuler.
2. Reihe: Alois Aschwanden, Walter Arnold, Werner Arnold, Walter Fröhlich, Leo Iten, Josef Imhof, Josef Arnold, Wendelin Gisler, Kurt Leimgruber, Josef Schuler, Peter Kaufmann.
1. Reihe: Walter Kaufmann, Hans Planzer, Peter Sommer, Werner Gisler, Hans Schuler, Hermann Walker, Bruno Bachmann, Thomas Christen.

Anlässlich der Zentralschweiz. Einkampfmeisterschaft erzielte Walter Fröhlich mit 6.18 m den 1. Rang und im 100-m-Lauf mit 11,6 Sek. den 3. Rang.

Am diesjährigen Orientierungslauf beteiligte sich der Turnverein mit 10 Gruppen. In der Kategorie Vorrunterricht 2 konnte sich eine Gruppe im 2. Rang klassieren.

Zukunftsfroh tritt nun der Turnverein Bürglen ins zweite Vierteljahrhundert seines Bestehens ein.



Frauenriege 1963

2. Reihe: Frieda Herger, Marie Trachsel, Rosa Wicki, Marie Schuler, Marie Gisler, Ernst Gisler, Käthy Planzer, Berta Herger, Klara Gisler, Margrit Gisler, Margrit Imholz.
1. Reihe: Trudy Truttmann, Anna Gisler, Lisbeth Bricker, Hilda Schuler, Helene Schuler.

Anekdoten

Blättert man etwa wie der Verfasser dieser Schrift in Protokoll- und Berichtbüchern, in Jahresberichten usw., so stösst man hin und wieder auf lustige und ernste Vereins-Episoden.

So wurde schon an der Gründungsversammlung beschlossen, dass an jeder Hauptversammlung eine Tellersammlung zugunsten der Geräteanschaffung durchzuführen sei.

Auch wurde es zur Tradition, dass der Vorstand jeweils seine Schluss-Sitzung im Gasthaus Brügg abhielt.

Am Vereinsskirennen war es üblich, dass jeder Teilnehmer eine Gabe im Wert von mindestens Fr. 3.— zu bringen hatte.

Ueber die Vereins-Turnfahrten könnte ein ganzes Buch betreff Abenteuer und sonstigen Erlebnissen geschrieben werden. So schrieb zum Beispiel der Berichterstatter über die Turnfahrt auf den Urirotstock:

«Am Samstag machten wir uns auf den Weg nach Bolzbach mit dem Velo. Zwischen Seedorf und Bolzbach wurden die Felgen auf ihre Stärke geprüft. Ich habe sogar einen gesehen, der den Göpel nidsi gestossen hat. In Bolzbach angelangt, stopften wir die Kärren in eine Kuhgarage; dann ging es weiter Richtung Urirotstock. Für die äussere Abkühlung sorgte ein Gewitter. In der Hütte konnten wir zuoberst unter dem Dachgiebel schlafen. Einige zogen es zwar vor, im Saustall zu pfusen, was vielleicht wegen dem Aroma den Vorteil hatte.

Auf dem Gipfel, den wir in ca. 3 Stunden erreichten, sorgten wir auch für eine innere Begiessung, was allen guttat. Da oben hat es nämlich den ganzen Tag geregnet und sogar plätzenweise geschneit.

Abwärts ging es im Eiltempo, denn jeder war froh, sobald als möglich hinunter zu kommen. In der Hütte angelangt, wurden die Lumpen vom Leibe gerissen und durch trockene ersetzt soweit sie vorhanden waren. Die Sonne schien immer noch in Strömen und so mussten wir wohl oder übel wieder in den Regen hinaus. Singend und pfeifend erreichten wir unsere Velos in Bolzbach. Es tat einem wirklich gut, auf den Göpel zu hocken nach einem solchen Tippel.

Auf der Heimfahrt traten unsere Veloschellen fleissig in Aktion, damit die Leute auch sehen können, dass unsere Schellen noch nicht eingerostet sind.

So ist unsere Turnfahrt trotz dem Sintflutregen noch gut verlaufen.»

Von Kassier-Sorgen

Als der Turnverein noch in den Kinderschuhen stand, konnten die Kassiere nicht immer über klingende Münzen jubeln. Immer wieder musste mit Losverkauf nachgeholfen werden, um Geräte anzuschaffen oder einen Turnfestbesuch zu finanzieren. Sogar eine Kartoffelaktion wurde im Jahre 1942 im Zeichen der Anbaupflicht an die Hand genommen. Die Saat-Kartoffeln wurden durch fleissige Turnerhände der Mutter Erde anvertraut, und man versprach sich eine bäumige Ernte im Herbst.

Inzwischen hatte sich der Turnverein zum Besuch des Zentralschweiz. Turntages in Reichenburg vorbereitet. Es wurde beschlossen, mit einem Autocar zu diesem Fest zu reisen. Der immer noch wütende Krieg setzte auch dem Autogewerbe zu, denn unser Reisegefährte war mit einem «Holzvergaser» versehen. So musste bei der Fahrt über den Klausen auf der Passhöhe bereits wieder Holz nachgefüllt werden, um die frohe Turnerschar nach Reichenburg zu bringen.

Bei der Abrechnung nach dem Fest (Festkarten und Fahrt) blieben dem Kassier noch ganze 25 Rappen in der Kasse. Und just am andern Tag erschien noch die Rechnung für die Saatkartoffeln, so dass der Kassier am nächsten freien Samstagnachmittag Passivkarten vertragen musste, um die Rechnung begleichen zu können.

Schliesslich tröstete man sich auf die Kartoffelernte und erhoffte aus dieser wieder klingende Münzen lösen zu können. Aber auch mit diesen Hoffnungen war es aus. Die Saatkartoffeln müssen dem Ungeziefer derart gut geschmeckt haben, dass im Herbst kaum die Saat geerntet werden konnte.

Die treuen Freunde und Gönner stellten sich aber Jahr für Jahr ein, denn mit einer ansehnlichen Anzahl Passivmitgliederbeiträgen konnten des Kassiers Sorgenrunzeln an der Generalversammlung durch einen annehmbaren Kassaabschluss glatt gestrichen werden. Hier gilt ein aufrichtiger Dank den treuen Passivmitgliedern, die immer wieder durch den Passivbeitrag ihre Sympathie gegenüber dem Verein bekundeten.

Theateraufführungen

Im Jahre 1947 wartete der Turnverein zum ersten Mal mit einer Turneraufführung im Winter auf. Damit ging ein langersehnter Wunsch in Erfüllung. Tresch Walter, der damalige Präsident, erhielt vom Vorstand den Auftrag, sich mit der Ausarbeitung eines gediegenen Programms zu befassen. In Verbindung mit dem Oberturner Christen Felix wurde ein Programm zusammengestellt. Dabei stellte man sich auf den Standpunkt, jedem Besucher etwas zu bieten und insbesondere für eine abwechslungsreiche Unterhaltung zu sorgen. Bald nach der Generalversammlung 1946 begann in der Turnhalle ein emsiges Treiben. Bald waren es die Aktivturner, bald die Männerturner oder die Theatergruppe, welche sich auf die erste Turneraufführung, wie sich dieser Winteranlass nannte, vorbereiteten. Die kalte Turnhalle hielt keinen vom Training ab, und bei der Theatergruppe wurde in Hut und Mantel geprobt.

Sonntag, den 26. Januar und Freitag, den 31. Januar 1947 war es dann soweit.

Die Aktivsektion, die Männerriege, ein Jodlerinnenduet, unsere Komiker Walty und Doly sowie die rassige Ländlerkapelle «Gisler-Buebä» bestritten abwechselungsweise den ersten Teil des Programms. Der zweite Teil war einem Theater reserviert, das die Lachmuskeln zünftig anregte. Die Besucher waren vom Gebotenen sehr begeistert und die Aufführungen waren derart gut besucht, dass eine Extra-Aufführung veranstaltet werden musste. Der Reinertrag dieser erstmaligen Turneraufführung bildete auch den Grundstock für den Besuch unseres ersten eidg. Turnfestes im Sommer des gleichen Jahres.

Vom Erfolg der ersten Turneraufführung begeistert, wurden in den Jahren 1949 und 1955 weitere solche Winter-Veranstaltungen durchgeführt. Auch diesen Aufführungen war ein durchschlagender Erfolg beschieden.

Noch viele solche Episoden gäbe es zu erzählen, aber raumeshalber musste sich der Verfasser der Kürze befeissen.

Die Unterliegen

Unsere Männerriege

Männerturnen – Warum?

Die Zahl der Männerturner im ETV hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Die Einsicht, die Spannkraft des Körpers im zunehmenden Alter zu erhalten, sogar zu fördern, ist allgemein geworden. Lebensfreude und Gesundheit gehören ja zusammen.

Körperliche Untätigkeit verdeckt viele Gefahren, die aus der Hast unserer modernen Zeit erwachsen. Die Turnbewegung unserer Männer ist wirklich ohne irgendwelche sportliche Ambitionen. Die körperliche Tätigkeit ist ein Weg zum gesunden, lebensstüchtigen und freien Menschen, der sich seiner Heimat und seinem Volke als dienendes Glied verbunden fühlt.

Solche Gedankengänge lenkten am 21. März 1942 die Schritte von elf wackeren, älteren Turnern in das Gasthaus zum Schützenhaus. Der Turnverein hatte die Initiative zur Gründung einer Männerriege ergriffen, in der Erkenntnis, dass ihm eine strebsame Männerriege eine wertvolle Stütze sein könnte.

In einem Zeitpunkt, wo eine schicksalhafte Weltwende von nie zuvor gesehener Ausmasse um die Entscheidung rang, wurde die Männerriege aus der Taufe gehoben. Die Zukunft war damals aus dem Schosse der Vergangenheit geboren und Neues konnte, einem ewigen Naturgesetz folgend, immer nur aus Altem herauswachsen, so wie es das Dichterwort sagt:

«Lasst vergehen, was vergeht! Es vergeht, um wiederzukehren; es altert, um sich zu verjüngen; es trennt sich, um sich inniger zu vereinigen; es stirbt, um lebendiger zu werden.»

Als erster Präsident waltete Zraggen Oskar seines Amtes und als Leiter Furrer Hans.

Die Männerriege bezweckte dadurch die Förderung eines rationellen Turnbetriebes für Turner gesetzten Alters und beschloss die Durchführung allwöchentlicher Turnübungen.

Ein Jahr später wurde der Präsident durch Christen Anton sen. abgelöst. Seine Präsidialzeit dauerte 3 Jahre. Im Jahr 1946 übernahm Gisler Ambros sen. das Präsidium, welches er 8 Jahre lang betreute.

An der Generalversammlung von 1954 wurde beschlossen, den Vorstand auf fünf Mitglieder zu erhöhen. Als Präsident wurde der einstige Präsident des Turnvereins Bürglen, Werner Jakob, an die Spitze der Männerriege berufen. Auch 8 volle Jahre dauerte seine erspriessliche Arbeit, aus welcher seine Person in den Vorstand der Zentralschweiz. Männerturnvereinigung gewählt

wurde. Kamerad Tresch Walter übernahm im Jahre 1962 das Präsidium der Männerriege.

Getreulich hat sie ihre Satzungen bis auf den heutigen Tag befolgt. Ja weit mehr als das! Schon am Eidg. Turnfest in Bern von 1947 war die Männerriege vertreten und fehlte von da weg an keinem eidg. und zentralschweiz. Turnfest mehr.

Unschätzbare Dienste leistet die Männerriege dem Stammverein durch ihre Mithilfe bei der Durchführung von Festanlässen. Nicht selten lastet der Löwenanteil an Arbeit auf den Schultern der Männerriege. Nicht weniger oft, wenn es galt, den richtigen Mann an die Spitze eines Organisationskomitees zu stellen, wurde er aus den Reihen der Männerriege geholt.

Der gute Kameradschaftsgeist der Männerriege ist sprichwörtlich. Er kommt nicht nur in der Turnhalle praktisch zum Ausdruck, sondern auch ausserhalb derselben sind die Männerturner durch das gemeinsame Verbringen eines Teiles ihrer Freizeit gegenseitig sehr verbunden. Sei es beim gemütlichen Jass oder beim jährlichen Ausflug, immer herrscht der schöne Geist, der die Mitglieder gegenseitig zu echten Lebenskameraden zusammenschweisst.

Kann sich die Männerriege mit ihren fünf Präsidenten seit der Gründung durchaus sehen lassen, so darf die Tatsache, dass seit 1942 nur zwei Oberturner im Amte waren, ganz besonders hervorgehoben werden. Dankbar wollen wir deshalb jener Männer gedenken, die sich in den vergangenen 21 Jahren um die Riege besonders verdient gemacht haben.

Frauenriege

Bewegung muss Erlebnis sein!

Nur in der Harmonie zwischen Körper und Seele wird die Bewegung vollkommen.

Mit der Gründung der Frauenriege hielt das Frauenturnen endgültig Einzug im Tellendorf. Die Erkenntnis, dass Frauen und Mütter gesetzten Alters ebenfalls ein Recht darauf haben, Leibesübungen zu betreiben und bei Turnen und Spiel, Kraft und Mut für die vielen Hausfrauen- und Mütterpflichten zu holen, war ein weiterer Grund, dass immer mehr Frauenturnvereine ins Leben gerufen wurden.

So fanden sich am 3. Juni 1955 im Hotel Tell unter dem Vorsitz von TV-Präsident Julius Gisler einige Turnerfrauen zur Gründung der Frauenriege Bürglen ein.

Als Übungslokal wird die Turnhalle bestimmt. Da aber die Halle jeden Abend besetzt ist, wird mit der Männerriege eine Vereinbarung getroffen, so dass die Frauenriege die Halle am Donnerstagabend von 7.30–8.30 Uhr benützen kann. Nachdem die Behörden verlangten, dass die Fenster abgedichtet werden müssen, wurde beschlossen, Vorhänge zu unserem Eigentum anzuschaffen.

Ein heikler Punkt waren die Wahlen; niemand wollte sich entschliessen, ein Amt zu übernehmen. Nach längerer Diskussion konnte endlich ein Vorstand gewählt werden:

Präsidentin:	Anna Gisler-Herger
Aktuarin:	Berti Herger-Keller
Kassierin:	Helen Schuler-Imhof
Leiterin:	Frau Huber
Stellvertreterin:	Rosa Wicki-Imholz und Evelin Denier
Materialverwalterin:	Hilda Schuler-Zraggen

Alle waren froh, dass Frau Huber von der Frauenriege Altdorf als Leiterin gewonnen werden konnte und hofften nun, dass eine starke und gute Riege entstehen werde.

Einstimmig wurde noch der Beschluss gefasst, dem Innerschweizerischen Frauenturnverband beizutreten.

Anfangs 1958 musste die Frauenriege nach einem Leiter Umschau halten, nachdem es Frau Huber nicht mehr möglich war, die Riege zu leiten. In verdankenswerter Weise stellte sich Gisler Ernst, Gosmer, zur Verfügung und wurde dann einstimmig gewählt.

Neben dem zweckdienlichen Turnen wurde insbesondere dem frohen Spiel gehuldigt. Dass es die Frauenriege verstand, das Korbballspiel zu einer wahren Meisterschaft zu steigern, bewies die Tatsache, dass die Männerriege beim gemeinsam durchgeführten Spielabend geschlagen wurde.

Von allem Anfang an hat die Frauenriege die Pflege der Kameradschaft und der Geselligkeit auf ihren Schild erhoben. Die trat bei Reisen, Ausflügen und Wanderungen stets eindrücklich zu Tage.

Ohne Zweifel kann sich das Frauenturnen einer guten Entwicklung erfreuen. Zu seiner heutigen, gefestigten und angesehenen Stellung hat sicherlich der Umstand beigetragen, dass die Leitung der Riege guten Händen anvertraut war. Als gesundes Glied des Turnvereins wird die Frauenriege aus eigener Kraft heraus ihren soliden Platz behaupten können.

Möge die Frauenriege des Turnvereins Bürglen auch weiterhin blühen und gedeihen.

Die Jugendriege

«Jugendturnen – Dienst am Volk» . . . das waren die Leitmotive der weitsichtigen Vereinsleitung, die im Jahre 1942 die Jugendriege als Untersektion des Turnvereins Bürglen gründete. Der Stolz jedes Turnvereins – man darf es ruhig behaupten – ist eine flotte Jugendriege.

Ihr erster Leiter, Tresch Walter, brachte unsern Nachwuchs auf eine sehr beachtenswerte Stufe. Am ersten August jeweils trugen ihre Produktionen viel zur Verschönerung der vaterländischen Feier bei.

Leider traten verschiedene Schwierigkeiten immer stärker zutage, so dass wir im Jahre 1945 gezwungen waren, vorderhand die Tätigkeit einzustellen.

Ich hoffe zuversichtlich, dass in absehbarer Zeit die Jugendriege ihre turnerische Tätigkeit wieder aufnehmen kann.

Wie mancher Arzt hat schon dem einen oder andern Knaben mit schwächerer Gesundheit empfohlen, zu turnen. Wie mancher Bub fand in der Jugendriege

den Weg zu Kraft und Lebensmut. Nicht nur der Geist der Turner, der sich hier den Jungen eröffnet, gibt Lebensmut, auch die Körperübungen ertüchtigen die jungen Leute zu Standhaftigkeit gegen Angriffe geistiger und körperlicher Natur. Darum soll in der Vereinsleitung immer der Grundsatz vorherrschen: «Wem die Jugend gehört, dem gehört die Zukunft!»

Die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

Ernannt:

1950	Arnold	Hans	
	Jakob	Werner	
	Bächler	Hedwig	Fahnengotte
	Arnold	Alfred	Fahnengötti
1951	Furrer	Hans	
1952	Tresch	Walter	
1953	Christen	Felix	
1955	Gisler	Ambros	
	Christen	Anton	



Gedenktafel verstorbener Aktiv- und Männerturner

Was Ihr seid, das waren wir,
Was wir sind, das werdet Ihr!

Aktivturner:		Todesjahr
Fedier	Werner	1942
Männerturner:		
Arnold	Franz	1953
Gisler	Karl	1958
Gisler	Ambros	1961
Tresch	Franz	1961
Christen	Anton sen.	1962

Vorstandsmitglieder des Turnvereins Bürglen 1938 – 1963

Jahr	Präsident	Vizepräsident	Oberturner	Vizeoberturner
1938	Jakob Werner	Gehrig Arnold	Kaspar Werner	Arnold Anton
1939	Jakob Werner	Arnold Werner	Werner Werner	Arnold Werner
1940	Jakob Werner	Arnold Werner	Werner Werner	Furrer Hans
1941	Jakob Werner	Arnold Werner	Werner Werner	Furrer Hans
1942	Jakob Werner	Furrer Hans	Hans Hans	Zraggen Franz
1943	Jakob Werner	Furrer Hans	Hans Hans	Christen Felix
1944	Iten Leo	Christen Anton	Anton Anton	Schuler Franz
1945	Tresch Walter	Jakob Werner	Werner Werner	Schuler Franz
1946	Tresch Walter	Furrer Hans	Hans Hans	Schuler Franz
1947	Tresch Walter	Furrer Hans	Hans Hans	Schuler Franz
1948	Christen Anton	Furrer Hans	Hans Hans	Schuler Franz
1949	Christen Anton	Furrer Hans	Hans Hans	Schuler Franz
1950	Christen Anton	Furrer Hans	Hans Hans	Schuler Franz
1951	Christen Anton	Furrer Hans	Hans Hans	Schuler Franz
1952	Gisler Julius	Bissig Gustav	Gustav Gustav	Schuler Alois
1953	Gisler Julius	Bissig Gustav	Gustav Gustav	Schuler Alois
1954	Gisler Julius	Zanzi Viktor	Viktor Viktor	Schuler Alois
1955	Gisler Julius	Zanzi Viktor	Viktor Viktor	Schuler Alois
1956	Schuler Josef	Gisler Max	Max Max	Schuler Ernst
1957	Schuler Josef	Gisler Max	Max Max	Schuler Ernst
1958	Gisler Max	Ziegler Franz	Franz Franz	Schuler Alois
1959	Gisler Max	Ziegler Max	Max Max	Schuler Alois
1960	Christen Thomas	Schuler Hans	Hans Hans	Clapasson Leo
1961	Christen Thomas	Schuler Hans	Hans Hans	Clapasson Leo
1962	Christen Thomas	Schuler Hans	Hans Hans	Clapasson Leo
1963	Christen Thomas	Schuler Hans	Hans Hans	Clapasson Leo

Vorstandsmitglieder des Turnvereins Bürglen 1938 – 1963

Jahr	Kassier	Aktuar	Materialverwalter	Propagandachef oder Beisitzer
1938	Zraggen	Gisler	Iten	Leo
1939	Zraggen	Iten	Gisler	Julius
1940	Zraggen	Iten	Tresch	Walter
1941	Zraggen	Iten	Tresch	Walter
1942	Tresch	Iten	Tresch	Walter
1943	Gisler	Christen	Muoser	Josef
1944	Gisler	Jakob	Furrer	Hans
1945	Gisler	Christen	Furrer	Hans
1946	Gisler	Christen	Gisler	Robert
1947	Gisler	Christen	Gisler	Robert
1948	Gisler	Tresch	Gisler	Ambros
1949	Gisler	Tresch	Gisler	Ambros
1950	Gisler	Schuler	Gisler	Ambros
1951	Gisler	Schuler	Gisler	Ambros
1952	Gisler	Laener	Gisler	Ambros
1953	Gisler	Laener	Gisler	Ambros
1954	Schuler	Laener	Telli	Ambros
1955	Schuler	Laener	Telli	Ambros
1956	Gisler	Ziegler	Gisler	Ambros
1957	Gisler	Ziegler	Gisler	Ambros
1958	Gisler	Laener	Kaufmann	Ambros
1959	Gisler	Laener	Kaufmann	Ambros
1960	Clapasson	Gisler	Schuler	Ambros
1961	Clapasson	Gisler	Arnold	Ambros
1962	Clapasson	Gisler	Arnold	Ambros
1963	Clapasson	Gisler	Denier	Ambros

Eidg. Kranzturner

National:	Leichtathletik:	Kunst:
Arnold Hans	Christen Anton	Gisler Albert
Christen Felix	Gisler Julius	
Schuler Franz 1	Gisler Josef	
Schuler Karl	Dittli Werner	
Schuler Franz 2		
Arnold Hans 2		
Schuler Josef		

Kranzturner

National:	Leichtathletik:	Kunst:
Arnold Anton	Lauener Alois	Lauener Ernst
Bissig Gustav	Truttmann Adolf	
Baldelli Guido		
Diethelm Robert		
Gasser Willy		
Schuler Hans		
Gisler Ernst		
Arnold Karl		
Gisler Alois		
Kempf Edy		

Kranzschwinger und Kranzringer

	Eidg.
Arnold Anton	
Christen Felix	
Gisler Robert	Stadler Julius
Schuler Franz 1	
Gasser Willy	
Gisler Ernst	
Imfeld Theo	
Arnold Walter	
Arnold Alois	
Planzer Josef	
Gisler Hans	
Schuler Josef	
Schuler Franz 2	
Arnold Hans 2	
Arnold Karl	

Besuchte Turnfeste

1938	Zentralschweiz.	Zug	140.10 P.	Lorbeerkranz
1939	Schwyzer Kant.	Lachen	144.70 P.	»
1940	kein Turnfestbesuch			
1941	Urner Kant.-Turntag	Altdorf	141.55 P.	»
1942	Zentralschweiz.	Reichenburg	146.17 P.	»
1943	Schwyzer Kant.	Goldau	144.47 P.	»
1944	Linthverband	Schmerikon	144.25 P.	»
1945	Zuger- und Albisverband	Oberägeri	146.75 P.	»
1946	Zentralschweiz.	Brunnen	143.60 P.	»
1947	Eidg.	Bern	142.85 P.	»
1948	Linthverband	Wangen	144.43 P.	»
1949	Glarner-Bündner	Ennenda	146.35 P.	»
1950	Zentralschweiz.	Zug	144.48 P.	»
1951	Eidg.	Lausanne	145.11 P.	»
1952	Zürichsee-Oberland	Thalwil	144.09 P.	»
1953	Glarner-Bündner	Näfels	144.20 P.	»
1954	Zentralschweiz.	Einsiedeln	143.98 P.	»
1955	Eidg.	Zürich	142.07 P.	»
1956	Zürichsee-Oberland	Bäretswil	143.93 P.	»
1957	Schwyzer Kant.	Schwyz	144.91 P.	»
1958	Zentralschweiz.	Altdorf	142.61 P.	»
1959	Eidg.	Basel	142.68 P.	»
1960	Zuger Kant.	Oberägeri	150.21 P.	»
1961	Schwyzer Kant.	Lachen	142.57 P.	»
1962	Zentralschweiz.	Baar	144.33 P.	»
1963	Eidg.	Luzern	142.88 P.	»

Der Turnverein als Organisator

1940	2. Zentralschweiz. Nationalturntag
1941	Fahnenweihe
1947	1. Turnerische Aufführung mit Theater
1948	9. Zentralschweiz. Nationalturntag
1949	28. Urner Kant. Schwing- und Aelplerfest
1950	2. Turnerische Aufführung mit Theater
1953	Zentralschweiz. Ringertag
1955	3. Turnerische Aufführung mit Theater
	Zentralschweiz. Turnerskitag
	Urner Kant. Schwing- und Aelplerfest
1959	Zentralschweiz. Nationalturntag

Schlußwort

Bürglen war zur Zeit der Gründung sicher ein steiniger Boden. Die Bevölkerung ist und bleibt immer skeptisch gegen jede Neuerung.

Auch das Gelände ist für turnsportliche Zwecke nicht gerade ideal.

Dass es dem Turnverein Bürglen trotzdem gelingen würde, im Verlauf der Jahre so stark mit der Bevölkerung zu verwachsen, hätte wohl keiner der Gründer mit Sicherheit vorauszusagen gewagt. Wir können heute auf eine grosse Zahl treuer Freunde und Gönner bauen. Zu allen übrigen Vereinen herrscht ein freundschaftliches Verhältnis. Jeder Turner ist sich bewusst, dass es eine Ehre bedeutet, dem strebsamen TV Bürglen anzugehören.

Die Ansicht, dass Körper und Geist sich gegenseitig ergänzen müssen, dringt immer stärker in alle Kreise, sicher zum Wohle der Jugend und der ganzen Bevölkerung.

Schon die alten Römer, Griechen und Germanen haben neben einer guten geistigen Schulung die körperliche Ertüchtigung gefordert und durchgeführt.

Wer in den letzten Jahren mit offenen Augen die Entwicklung der heranwachsenden Generation verfolgte, der wird gerechterweise zugeben müssen, dass Sport und Turnerei dem Laster des Alkoholismus einen Damm entgegengesetzt haben, wie ihn mit diesem universalen Erfolg keine noch so starke moralische oder geistige Autorität hätte errichten können.

Unsere jungen Leute in den Turnvereinen sind heute fast durchwegs vorbildlich solide Menschen, die es verstehen, auch ohne die fragwürdigen Geister des Alkohols fröhlich zu sein.

Auf solche Weise halten die Turner Seele und Körper gesund und ihr Geist bleibt frisch und jung.

Das Jubiläum soll uns mahnen, dass der alte, schöne Wahrspruch der Schweizer Turner «Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei» nicht zu einer gedankenlosen Phrase verflache.

Die im Eidg. Turnverein zusammengeschlossenen Sektionen haben sicher auf die Veredlung der Volksseele grossen Einfluss. Sie stärken die Nation, wie es auch unsere Musikanten und Schützen tun.

Unsere Treue zu Gott, Heimat und Familie möge zum Segen und Wohlergehen der ganzen Turnerfamilie gereichen.

Aufrichtigen Dank gebührt den Herren Gebr. Alois und Hans Arnold, Bauunternehmer, Bürglen, die eh und je unserem Verein grosse Sympathie bekundeten und zur Finanzierung dieser Festschrift wesentlich beigetragen haben.

Mit einem letzten Dank an alle, die zum Gelingen der Jubiläumsfeier beigetragen haben, legt der Verfasser die Schrift auf den Geburtstagstisch des Jubilars. Möge ihm auch in den nächsten 25 Jahren ein stetes Vorwärts und Aufwärts beschieden sein.

Der Verfasser

